

# INHALTSVERZEICHNIS

Eine gesonderte Ergänzung zum Besitzerhandbuch ist diesem Handbuch beigelegt.

|  |           |
|--|-----------|
| <b>EINFÜHRUNG</b> .....                  | <b>81</b> |
| <b>IHR BOOT</b> .....                    | <b>81</b> |
| FIRMENSCHILD.....                        | 82        |
| BOOTKONSTRUKTIONS-KATEGORIE.....         | 82        |
| BESCHRÄNKUNGEN DES BOOTS.....            | 82        |
| Gewicht des Boots.....                   | 82        |
| Maximalbeladung.....                     | 82        |
| Maximale Personenzahl.....               | 82        |
| Beladung.....                            | 82        |
| STABILITÄT UND AUFTRIEB.....             | 83        |
| WASSERRETTUNG (MANN ÜBER BORD).....      | 83        |
| KENTERN UND BERGUNG.....                 | 83        |
| VERSTÄRKTE ÖSEN.....                     | 83        |
| ANLEGELEINEN UND FESTMACHER.....         | 83        |
| VERLADEN AUF ANHÄNGER.....               | 83        |
| ARBEITSDECK.....                         | 83        |
| MOTOR(EN).....                           | 84        |
| GERÄUSCHEMISSIONEN.....                  | 84        |
| <b>SICHERHEIT BEIM BOOTFAHREN</b> .....  | <b>84</b> |
| SICHERHEITSHINWEISE.....                 | 84        |
| Gefahrenstufen.....                      | 84        |
| Bildzeichen.....                         | 84        |
| ERFORDERLICHE SICHERHEITSAUSRÜSTUNG..... | 84        |
| EMPFOHLENE SICHERHEITSAUSRÜSTUNG.....    | 84        |
| SCHWIMMWESTEN.....                       | 84        |
| RETTUNGSFLOSS.....                       | 85        |
| FEUERLÖSCHAUSTRÜSTUNG.....               | 85        |
| OPTISCHE SEENOTSIGNALE.....              | 86        |
| RAUSCHGIFT UND BOOTFAHREN.....           | 87        |
| KOHLENMONOXIDGEFAHREN.....               | 87        |
| SICHTBARKEIT.....                        | 88        |
| <b>ALLGEMEINE INFORMATIONEN</b> .....    | <b>88</b> |
| BEDIENUNGSELEMENTE.....                  | 88        |
| Vor Beginn.....                          | 88        |
| Schalt-/Gashebel.....                    | 88        |
| STEUERUNG.....                           | 90        |
| Mechanisches Steuersystem.....           | 90        |
| Servosteuersystem.....                   | 90        |
| Hydraulisches Steuersystem.....          | 90        |
| VENTILE.....                             | 90        |
| Kraftstoffabspernung.....                | 90        |
| Kraftstofftankwahl.....                  | 91        |
| Kraftstoffverteiler.....                 | 91        |
| Kraftstoffverbrennungseinrichtungen..... | 91        |
| KRAFTSTOFFSYSTEM.....                    | 91        |
| WASSERSYSTEME.....                       | 92        |
| Frischwassertank.....                    | 92        |
| Seeventile/Rumpföffnungen.....           | 92        |
| Fischtank.....                           | 92        |
| Wasserableitventil.....                  | 92        |
| INSTRUMENTE.....                         | 92        |
| SCHALTER UND ANZEIGEN.....               | 94        |
| Zündung.....                             | 94        |
| Motorabstellschalter.....                | 94        |
| Batterieschalter.....                    | 95        |
| Batteriewahlschalter.....                | 95        |
| Batterietrenner.....                     | 95        |
| Ankerlichtschalter.....                  | 95        |

DE



|   |            |
|---|------------|
| Positionlichtschalter .....                         | 95         |
| Gebläseschalter .....                               | 95         |
| Bilgenpumpenschalter .....                          | 96         |
| Besteig- und Innenbeleuchtung .....                 | 96         |
| Scheibenwischerschalter .....                       | 96         |
| Lukenheberschalter .....                            | 96         |
| Motortrimmschalter .....                            | 96         |
| Trimmklappenschalter .....                          | 96         |
| Kraftstoffvorrat .....                              | 96         |
| DETEKTOREN .....                                    | 96         |
| Gasdämpfe .....                                     | 97         |
| Kohlenmonoxiddämpfe (CO) .....                      | 97         |
| Akustischer Alarm .....                             | 97         |
| SICHERUNGEN UND LEISTUNGSSCHALTER .....             | 97         |
| BATTERIE(N) .....                                   | 97         |
| ELEKTRIK .....                                      | 98         |
| DC-Hauptschalttafel (Kleinspannung) .....           | 99         |
| Wechselstrom-/Generatortafel (Niederspannung) ..... | 99         |
| Anschluss der Landstromquelle .....                 | 100        |
| Elektrogeräte .....                                 | 100        |
| TANKEN .....  | 100        |
| Nach dem Tanken .....                               | 101        |
| Vor dem Anlassen .....                              | 101        |
| <b>ÜBERLEGUNGEN ZUM UMWELTSCHUTZ .....</b>          | <b>101</b> |
| MARPOL-ÜBEREINKOMMEN .....                          | 101        |
| KRAFTSTOFF- UND ÖLSPILLAGEN .....                   | 101        |
| ABLASSEN UND BESEITIGUNG VON ABFÄLLEN .....         | 102        |
| UNZULÄSSIGE LÄRMBELÄSTIGUNG .....                   | 102        |
| KIELWASSER .....                                    | 102        |
| ABGASEMISSIONEN .....                               | 102        |
| LACK .....  | 102        |
| REINIGUNGSMITTEL .....                              | 102        |
| <b>WARTUNG .....</b>                                | <b>102</b> |
| SEEWASSERKORROSION .....                            | 102        |
| REINIGUNG .....                                     | 102        |
| WARTUNG DES BOOTSBOGENS .....                       | 102        |
| POLSTER .....                                       | 102        |
| TEPPICH .....                                       | 102        |
| BILGE UND BILGENPUMPE .....                         | 103        |
| PLEXIGLAS .....                                     | 103        |
| EDELSTAHL .....                                     | 103        |
| PÜTZ (TOILETTE) .....                               | 103        |
| ABWASSERSPEICHER .....                              | 103        |
| GALVANISCHE KORROSION .....                         | 103        |
| REPARATUREN, AUS- UND EINBAU .....                  | 103        |
| WERKSTOFFE UND BAUTEILE .....                       | 103        |
| WINTERLAGERUNG .....                                | 104        |
| PRÜFUNG .....                                       | 104        |
| SCHLINGEN/HEBEN .....                               | 104        |
| LACKIERUNG .....                                    | 104        |



## EINFÜHRUNG

Dieses Besitzerhandbuch enthält den minimalen Informationsumfang, der zur korrekten Anwendung des Boots nötig ist. Es enthält ebenfalls einige Sicherheitsaspekte sowie Betriebs- und Wartungshinweise. Lesen Sie das Handbuch aufmerksam durch. Machen Sie sich außerdem vor der Benutzung mit dem Boot vertraut. Wenn dies Ihr erstes Boot ist oder Sie zu einem anderen, nicht vertrauten Bootstyp wechseln, dann erwerben Sie bitte zu Ihrem eigenen Komfort und Ihrer eigenen Sicherheit, ausreichend Erfahrung im Umgang und Führen des Boots, bevor Sie „das Bootskommando“ übernehmen.

Dieses Besitzerhandbuch darf kein Ersatz für einen Schulungskurs für Bootsfahrtsicherheit sein. Ein Kurs zur Bootsfahrtsicherheit gibt Ihnen wichtige Informationen, wie Ihr Boot zu navigieren, zu ankern oder anzulegen ist. Ihr Händler, der nationale Segler-Verband oder Ihr Yachtclub kann Ihnen regionale Schulen oder Lehrer empfehlen. Darüber hinaus ist dieses Handbuch kein umfassendes Betriebshandbuch oder Handbuch zur Wartung oder Störungsbeseitigung.

**BEWAHREN SIE DIESES HANDBUCH UND ANDERE BEILAGEN AN EINEM SICHEREN ORT AUF. ÜBERGEBEN SIE DIESE DEM NEUEN BESITZER, WENN DAS BOOT VERKAUFT WIRD.**

Da wir uns um die ständige Verbesserung unserer Produkte bemühen, gleichen die Abbildungen im vorliegenden Handbuch ggf. nicht Ihrem Boot. Diese Abbildungen sind nur als typische Darstellungen zu betrachten. Gewisse Ausrüstungsteile, die in diesem Handbuch angesprochen werden, können zur Sonderausstattung gehören und bei Ihrem Boot nicht vorhanden sein.

Die spezifischen Informationen zur Bedienung von Ausstattung und Systemen, mit denen Ihr Boot ausgerüstet ist, werden vom Boothersteller bereitgestellt. Sämtliche bereitgestellten Informationen müssen gelesen, verstanden und aufbewahrt werden. Sowohl Sie als auch Ihre Mannschaft müssen sich mit dem Boot und allen seinen Ausrüstungsteilen vertraut machen, bevor Sie es betreiben.

Bitte beauftragen Sie immer geschulte Fachkräfte mit Modifikationen kleiner oder großer Art an Ihrem Boot. Verändern Sie nicht die Sicherheitsmerkmale des Boots. Jegliche Änderung des Gewichts oder der vertikalen Position des Boots kann die Stabilität des Boots stark beeinflussen. Der Anbau eines Angelturmaufbaus, Radars oder Lademastes kann z. B. das Boot kopflastig machen. Außerdem könnte ein Austausch des Motors die Stabilität des Boots beeinflussen und/oder die Leistung des Boots überschreiten.

Falls Sie Modifikationen planen, die die Sicherheit des Boots beeinflussen können, wenden Sie sich an den Bootshersteller und holen Sie eine schriftliche Genehmigung, dass die geplanten Änderungen den sicheren Betrieb des Boots nicht beeinträchtigen wird.

Jedes Boot, ganz gleich wie robust es ist, kann durch unsachgemäßen Umgang schwer beschädigt werden. Unverantwortungsvolle und unsichere Handlungen vertragen sich nicht mit sicherem Bootsfahren. Stets die Geschwindigkeit des Boots dem Seegang anpassen und starke Seeschläge vermeiden.

In Notlagen müssen Sie ggf. außergewöhnliche Maßnahmen ergreifen. Überlegen Sie sich immer das Risiko, sich Gefahren auszusetzen sowie die Notwendigkeit, Menschen und Ausrüstung zu schützen. Behalten Sie in Notlagen einen klaren Kopf und denken Sie immer zuerst an die Sicherheit.

Alle Personen an Deck müssen eine geeignete Schwimmweste/Schwimmhilfe tragen. In einigen Ländern ist das Tragen einer bestimmten Schwimmweste/Schwimmhilfe, das Ihren jeweiligen Vorgaben entspricht, gesetzlich vorgeschrieben, und es wird ebenfalls verlangt, dass jeder sie jederzeit trägt.

Ihr Boot sollte mit allen passenden Sicherheitsausrüstungen (Schwimmwesten, Geschirr usw.) gemäß dem Bootstyp, Witterungsverhältnissen usw. ausgerüstet werden. Wenn Ihr Boot mit einem Rettungsflöße ausgestattet ist, müssen sämtliche Bedienungsanleitungen für die sichere Verwendung sorgfältig gelesen und verstanden werden. Diese Ausrüstung ist in einigen Ländern vorgeschrieben.

Die Mannschaft muss mit allen Sicherheitsausrüstungen vertraut sein. Die Mannschaft muss ebenfalls mit Notfallmanövern für Mann-über-Bordrettungen, Abschleppmanöver und andere Notfallsituationen vertraut sein.

In den „Internationalen Regeln zur Verhütung von Zusammenstößen auf See“ (Kollisionsverhütungsregeln, kurz KVR) sind die Schifffahrtsvorschriften, Vorschriften für sichere Navigation, Navigationslichter usw. mit weltweiter Gültigkeit definiert. Stellen Sie sicher, dass Sie diese Regeln kennen und ein Merkblatt mit deren Erklärungen an Bord haben.

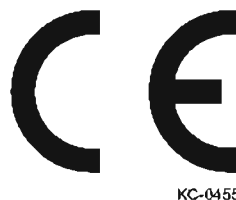
Selbst wenn alles gut geplant und sicher ausgelegt worden ist, hängt sicheres Bootfahren stark von Wetterbedingungen, der Seelage und der Erfahrung und körperlichen Verfassung der Mannschaft ab. Niemand kann umfassende Sicherheit gewährleisten. Sie als Besitzer oder Nutzer sind dafür verantwortlich, die Ausstattung, die Fähigkeiten und den Verwendungszweck sowie die Betriebsbeschränkungen des Boots zu kennen.

Hören oder lesen Sie immer vor Antritt einer Seefahrt den Wetterbericht oder die Wettervorhersage. Stellen Sie sicher, dass die Wind- und Seebedingungen der Konstruktionskategorie Ihres Boots entsprechen, und dass Sie und Ihre Crew in der Lage sind, mit diesen Bedingungen fertig zu werden. Halten Sie Bullaugen, Fenster, Wellenborde, Türen und Luken (oder Belüftungsöffnungen) bei schlechtem Wetter und hohem Seegang oder beim Fahren mit Gleitgeschwindigkeiten geschlossen.

In vielen Ländern ist ein Bootsführerschein oder eine Zulassung erforderlich. Sie müssen ggf. ebenfalls eine Einweisung in die Benutzung Ihres Boots erhalten haben. Stellen Sie vor dem Betrieb des Boots sicher, dass Sie im Besitz der entsprechenden gesetzlich vorgeschriebenen Dokumente sind.

## IHR BOOT

Ihr Boot entspricht laut Beurteilung den einschlägigen Teilen der Richtlinie 94/25/EG für Sportboote in ihrer korrigierten Fassung 2003/44/EG des Europäischen Parlaments. Die CE-Marke deutet an, dass das Boot allen Normen und Richtlinien der Internationalen Normungsgemeinschaft (ISO), die zur Zeit der Herstellung in Kraft waren, entspricht.





## FIRMENSCHILD

Ein Teil der Informationen wird auf dem Firmenschild angegeben, das am Boot befestigt ist. Eine vollständige Erklärung dieser Informationen finden Sie in den entsprechenden Abschnitten dieses Handbuchs.

## BOOTKONSTRUKTIONSKATEGORIE

### Signifikante Wellenhöhe –

Dies ist mittlere Höhe eines Drittels der Wellen und entspricht ungefähr der Wellenhöhe, die ein geübter Beobachter schätzen würde. Dabei können einzelne Wellen durchaus die doppelte Höhe haben.

### HOCHSEE - Kategorie A –

Ausgelegt für ausgedehnte Fahrten, bei denen Wetterverhältnisse mit einer Windstärke über 8 (Beaufort-Skala) und signifikanten Wellenhöhen über 4 m auftreten können und die diese Boote weitgehend aus eigener Kraft bestehen können. Abnormale Bedingungen, wie z. B. Orkane, sind dabei nicht inbegriffen. Solche Bedingungen können auf ausgedehnten Fahrten auftreten, wie z. B. bei Ozeanüberquerungen oder in küstennahen Gewässern, wenn das Boot über mehrere hundert Seemeilen ungeschützt Wind und Wellen ausgesetzt ist.

### AUSSERHALB VON KÜSTENGEWÄSSERN - Kategorie B –

Für den Betrieb in Windverhältnissen mit Beaufort-Stärken bis 8 und den dementsprechenden Wellenhöhen (signifikante Wellenhöhen bis 4 m) bestimmt. Solche Bedingungen können auf ausreichend langen Fahrten außerhalb von Küstengewässern auftreten oder in Küstengewässern, wenn das Boot über mehrere dutzend Seemeilen ungeschützt Wind und Wellen ausgesetzt ist. Diese Bedingungen können auch auf Binnenmeeren angetroffen werden, die groß genug sind, um solche Wellenhöhen hervorzurufen.

### KÜSTENNAHE GEWÄSSER - Kategorie C –

Für den Betrieb in Windverhältnissen mit Beaufort-Stärken bis 6 und den dementsprechenden Wellenhöhen (signifikante Wellenhöhen bis 2 m) bestimmt. Solche Bedingungen können in Seen und Flüssen, Flussmündungen und in küstennahen Gewässern bei moderaten Wetterverhältnissen angetroffen werden.

### GESCHÜTZTE GEWÄSSER - Kategorie D –

Für den Betrieb in Windverhältnissen mit Beaufort-Stärken bis 4 und den dementsprechenden Wellenhöhen (gelegentliche Wellenhöhen bis 0,5 m) bestimmt. Solche Bedingungen sind auf kleinen Seen, schmalen Flüssen und Kanälen sowie Küstengewässern bei Schönwetterverhältnissen anzutreffen.

## BESCHRÄNKUNGEN DES BOOTS

### **WARNUNG**

#### **GEFAHR DES SINKENS ODER ERTRINKENS**

Das Gesamtgewicht aller Personen, der Ausrüstung und der Flüssigkeitsmengen darf **NIEMALS** größer als das zulässige Gesamtgewicht des Boots sein. Das Überschreiten der Beschränkungen des Boots kann Sinken mit tödlichen oder schweren Verletzungen oder Ertrinken zur Folge haben.

## Gewicht des Boots

Das Gewicht des Boots im vollbeladenen Zustand ist die Summe des Gewichts des Boots für den Beladungsfall „Light Craft“ (Leichtfahrzeug) plus die Maximalbeladung.

## Maximalbeladung

Maximalbeladung bezieht sich auf die „vom Hersteller empfohlene Maximalbeladung“. Dies darf die Gesamtzuladung, die zum Gewicht des Leichtfahrzeugs addiert werden kann, ohne die Anforderungen für Stabilität, Freibord, Flotation und Sitze zu überschreiten, nicht überschreiten, und muss die Konstruktionskategorie des Boots berücksichtigen. Sie muss mindestens die folgenden Gewichte berücksichtigen:

- Die Personenzahl mit 75 kg (Durchschnitt) pro Person. Wenn Kinder Teil der Crew sind, darf die maximale Personenzahl überschritten werden, sofern das Gewicht jedes Kinds einen Grenzwert von 37,5 kg (Durchschnitt) nicht übersteigt und das Gesamtgewicht nicht überschritten wird. Dies bedeutet, dass zwei Kinder mit 37,5 kg Gewicht als eine erwachsene Person mit 75 kg Gewicht transportiert werden können.
- Grundausrüstung mit mindestens 10 kg.
- Verstaubare Lasten und Fracht oder Trockenproviant, Getränke und verschiedene Ausrüstungsteile, die nicht im Gewicht des Leichtfahrzeugs eingeschlossen sind.

## Maximale Personenzahl

### **WARNUNG**

#### **ÜBERLASTGEFAHR**

Die empfohlene maximale Personenzahl darf nicht überschritten werden. Ungeachtet der Personenzahl an Bord darf das Gesamtgewicht aller Personen, der Ausrüstung und der Flüssigkeitsmengen die empfohlene Maximalbeladung nicht überschreiten. Für Passagiere sind immer die Sitze oder Sitzgelegenheiten zu nutzen.

Die vom Hersteller empfohlene maximale Personenzahl wird als die Personenzahl betrachtet, für die das Boot die Anforderungen für Freibord, Stabilität und Flotation erfolgreich erfüllt hat und für die Sitzplätze zugeteilt sind. Die maximale Personenzahl wird auf dem Firmenschild am Boot angegeben.

## Beladung

### **WARNUNG**

#### **ÜBERLASTGEFAHR**

Beim Beladen des Boots immer darauf achten, dass die Maximalbeladung nicht überschritten wird. Das Boot immer sorgfältig und gleichmäßig verteilt beladen. Hochliegende Anordnung schwerer Lasten kann die Stabilität des Boots beeinträchtigen.



Das Gesamtgewicht aller Personen, der Ausrüstung und der Flüssigkeitsmengen darf nicht größer als die Maximalbelastung sein. Das Boot immer sorgfältig und gleichmäßig verteilt beladen. Hochliegende Anordnung schwerer Lasten oder Änderung des Schwerpunkts können die Stabilität des Boots beeinträchtigen. Stellen Sie sicher, dass alle Ausrüstungsteile verstaut oder gesichert sind.

## STABILITÄT UND AUFTRIEB

Vertikale Massenschwerpunktänderungen (z. B. der Anbau eines Angelturmaufbaus, Radars, Lademastes, Wechsel des Motors, Schleppen von zu viel Bilgenwasser) Wellenbrechen, Heben schwerer Gegenstände mit Davit oder Lademittel, Schleppen zu großer Massen oder gelöcherte Lufttanks können die Stabilität des Boots stark beeinflussen. Nehmen Sie ohne schriftliche Genehmigung des Bootherstellers oder seiner autorisierten Vertretung keine Umbauten, Bohrungen oder andere eventuelle Änderungen an allen Strukturen vor, die die Stabilität oder den Auftrieb des Boots beeinträchtigen können.

## WASSERRETTUNG (MANN ÜBER BORD)

Das beste Mittel, eine Mann-über-Bord-Situation zu vermeiden, ist sicherzustellen, dass alle Passagiere in den dafür bestimmten Bereichen sitzen, wenn das Boot unterwegs ist. Lassen Sie NIEMAND im Bugcockpitbereich sitzen, wenn das Boot schnell fährt. Bei Auftreten einer Mann-über-Bord-Situation reagieren Sie sofort auf eine Person, die über Bord gefallen ist. Lassen Sie das Opfer nicht aus den Augen. Kehren Sie so bald wie möglich zum Opfer zurück. Werfen Sie der Person eine Schwimmweste zu. Schalten Sie den Motor ab und helfen Sie der Person in das Boot.

## KENTERN UND BERGUNG

Ein Boot kann kentern oder überfluten, wenn es am wenigsten erwartet wird. Wie bei Feuern sollten Sie einen Plan bereithalten, was zu tun ist, wenn das Boot überflutet oder kentert. Versuchen Sie, den Motor abzuschalten. Wenn andere Personen an Bord waren, versuchen Sie sie zu finden, stellen Sie sicher, dass sie bei Bewusstsein sind und dass sie schwimmen können. BLEIBEN SIE BEIM BOOT! Klettern Sie auf den Rumpf und versuchen Sie, Hilfe zu rufen. Versuchen Sie NICHT, an Land zu schwimmen. Es ist gewöhnlich weiter entfernt, als es erscheint.

## VERSTÄRKTE ÖSEN

Ihr Boot ist ggf. mit verstärkten Ösen zum Schleppen, Heben, Verankern, Befestigen usw. ausgerüstet. Wenden Sie bei Gebrauch verstärkter Ösen Vorsicht an.

## ! WARNUNG

### SCHLEPPGEFAHR

- Die Bruchfestigkeit von Leinen/Tauen/Ketten darf in der Regel 80 % der Bruchfestigkeit der jeweiligen verstärkten Öse nicht überschreiten.
- Schleppen oder lassen Sie sich immer mit niedriger Geschwindigkeit abschleppen. Überschreiten Sie beim Schleppen niemals die Rumpfgeschwindigkeit eines wasserverdrängenden Fahrzeugs.
- Ein Schlepptau muss immer so befestigt werden, dass es unter Last gelöst werden kann.

Es obliegt dem Besitzer/Fahrer sicherzustellen, dass Festmacher, Schlepptaue, Ankerkette(n), Ankerleinen und Anker ausreichend für den Bestimmungszweck des Fahrzeugs sind. Besitzer müssen immer überlegen, welche Handlung notwendig sein wird, wenn ein Schlepptau an Bord befestigt wird.

Wenn nicht metallische, verstärkte Stellen angebracht sind, muss ihre beschränkte Lebensdauer berücksichtigt werden. Sie müssen ersetzt werden, sobald sie Anzeichen von Verschleiß, sichtbare Oberflächenrisse oder dauerhafte Verformung zeigen.

## ANLEGELEINEN UND FESTMACHER

Verwenden Sie eine doppelt geflochtene Nylonleine guter Qualität und genügend Fender, um das Boot vor Beschädigung zu schützen. Verwenden Sie nur die Klampen, die Bugöse und die Heckösen, um das Boot festzumachen. Verwenden Sie NICHT die Handläufe oder Windschutzscheibe. Die Vorderdeckhandläufe dürfen nur zum Festmachen einer „Hubleine“ in einer Notlage verwendet werden.

## VERLADEN AUF ANHÄNGER

### HINWEIS

Ein überladener Anhänger kann Schäden am Boot oder Anhänger verursachen. Stellen Sie sicher, dass der Anhänger die richtige Größe für das Boot und sein Gewicht hat. Überladen Sie den Anhänger NICHT.

## ARBEITSDECK

Auf einigen Booten ist das Arbeitsdeck auf den Heckplatz beschränkt, bei anderen kann es dagegen den gesamten Deckbereich umfassen, wenn die Handläufe, die das Deck umgeben, die entsprechende Höhe haben. Das Deck kann zum Bergen eines Mann über Bord oder als Ort für den Einsatz einer Leiter genutzt werden. Einige diese Bereiche dürfen nicht benutzt werden, wenn das Boot unterwegs ist.



## MOTOR(EN)

Informationen über Motortyp, Füllmengen, Kraftstoff- und Kühlmitteltyp, Störungsbeseitigung und allgemeine Informationen sind in diesem Handbuch enthalten. Zu Informationen über den/die Motor(en) siehe die Betriebsanleitung des Motors.

## GERÄUSCHEMISSIONEN

Gesetze und Vorschriften in einigen Mitgliedsstaaten beschränken Geräusch- und Abgasemissionen für Sportboote und ihre Motoren, um die Gesundheit von Menschen, die Umwelt und, wo angemessen, die Gesundheit von Haustieren zu schützen. Bei Sportbooten mit Innenbordmotor oder Heckmotoren mit oder ohne integrierten Auspuff müssen das Boot und die Auspuffanlage in einem Zustand gehalten werden, der, soweit praktikabel, die Einhaltung der festgelegten Geräuschgrenzwerte bei normalem Gebrauch sicherstellt. Weitere Informationen zu Geräuschemissionen lesen Sie bitte in der Betriebsanleitung des Motors nach.



## SICHERHEIT BEIM BOOTFAHREN

### SICHERHEITSHINWEISE



In diesem Abschnitt werden die Grundlagen zur Bootssicherheit behandelt. Im gesamten Handbuch verweisen spezifische Hinweise und Symbole auf sicherheitsbezogene Informationen.

Es gibt zwei Arten von Sicherheitsverweisen, die zur Informationsbereitstellung zusammen oder gesondert verwendet werden.

### Gefahrenstufen

#### GEFAHR

GEFAHR zeigt eine Gefahrensituation an, die, wenn nicht vermieden, Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben wird.

#### WARNUNG

WARNUNG zeigt eine Gefahrensituation an, die, wenn nicht vermieden, Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben könnte.

#### ACHTUNG

ACHTUNG zeigt eine Gefahrensituation an, die, wenn nicht vermieden, kleinere oder mäßige Verletzungen zur Folge haben könnte.

#### HINWEIS

HINWEIS dient dazu, auf Praktiken hinzuweisen, die nicht mit Personenverletzungen in Verbindung stehen.

## Bildzeichen

Die untenstehenden Bildzeichen dienen nur zu Referenzzwecken. Die wirklichen Symbole variieren je nach Themengebiet.



Warnschilder - Die Gefahr identifizieren.



Gebotsschilder - Verweisen auf eine vorgeschriebene Handlung zur Gefahrenvermeidung.



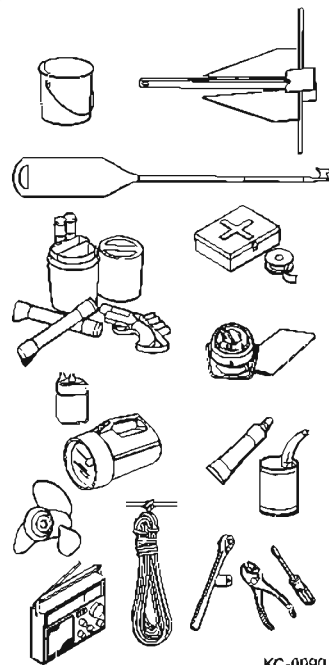
Verbotsschilder - Weisen auf eine verbotene Handlung hin.

## ERFORDERLICHE SICHERHEITSAUSRÜSTUNG

Als Besitzer des Boots sind Sie für den Kauf und die Instandhaltung der nötigen Sicherheitsausrüstung zuständig. Die nötige Sicherheitsausrüstung, die Sie an Bord haben müssen, kann von der Region und vom Gewässer abhängen. Weitere Angaben zur nötigen Ausrüstung können von der örtlichen Behörde bezogen werden.

## EMPFOHLENE SICHERHEITSAUSRÜSTUNG

- Erforderliche Rettungsausrüstung
- Erforderliche Löschapparate
- Notfunkboje
- Handschöpfgerät (Eimer, Handpumpe usw.)
- Seeanker mit ausreichend langer Leine
- Radarreflektor
- Festmacher und Fender
- Ersatztaschenlampe und -Batterien für Radio
- Fernglas
- Sonnenbrillen und Sonnenschutzcreme
- Lebensmittel- und Wasservorräte (längere Kreuzfahrt)
- Ersatzschlüssel für das Boot und die Hilfsanlassbatterie
- Ersatzsicherungen und -Birnen
- Mobiltelefon



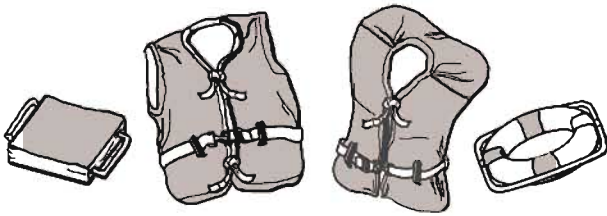
KC-0090

## SCHWIMMWESTEN

Eine Schwimmweste kann Ihnen das Leben retten, aber nur, wenn Sie sie auch tragen. Bewahren Sie die Schwimmwesten an einer leicht zugänglichen Stelle - auf nicht in einem geschlossenen Fach oder unter anderen Geräten. **Werfbare Schwimmgeräte müssen ebenfalls immer bereitstehen.**







KC-0041\_2a

## ! WARNUNG

### GEFAHR DES ERTRINKENS

Fehlende Schwimmwesten an Bord oder die Nichtverwendung von Schwimmwesten in einem Notfall kann Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben. Stellen Sie sicher, dass Ihr Boot mit der richtigen Anzahl und Art von Schwimmwesten ausgerüstet ist.

Es ist besonders wichtig, dass Kinder, Behinderte und Nichtschwimmer immer Schwimmwesten tragen, die auf ihre jeweiligen Anforderungen ausgerichtet sind. Kinder und Nichtschwimmer müssen in die Benutzung der Schwimmwesten eingewiesen werden. Alle Passagiere sind über den Ort der Sicherheits- und Rettungsausrüstung zu informieren sowie über die Position der Leiter und wie diese zu handhaben ist.

Der Zustand der Schwimmwesten muss regelmäßig kontrolliert werden. Probieren Sie die Schwimmwesten vor der Abfahrt an und stellen Sie sie so ein, dass sie bequem sitzen. Lesen Sie das Schild an der Schwimmweste und befolgen Sie seine Anweisungen genau.

## RETTUNGSFLOSS

Auf See genutzte größere Bootsausführungen können Vorkehrungen für ein Rettungsfloß besitzen. Das Rettungsfloß immer am ausgewiesenen und vorgesehenen Platz, vor den Elementen geschützt, in einem Behältnis in einer Reisetasche verstauen. Wenn kein spezifischer Lagerplatz vorhanden ist, kann es in einem leicht zugänglichen und zum Schutz vor Beschädigungen in einem abgelegenen Bereich gelagert werden. Stets die Herstelleranweisungen zum Entfalten und zur Wartung befolgen.

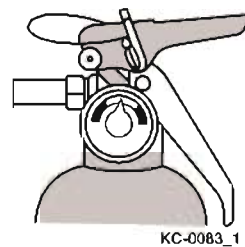
## FEUERLÖSCHAUSRÜSTUNG

### ! GEFAHR

#### FEUER-/EXPLOSIONSGEFAHR

Niemals:

- freihängende Vorhänge oder andere Stoffe in der Nähe von oder über Herden oder anderen Geräten mit offenen Flammen anbringen; brennbares Material im Motorraum verstauen. Wenn nicht brennbare Materialien im Motorraum verstaut werden, müssen sie abgesichert werden, damit sie nicht in Maschinen fallen können, und dürfen kein Hindernis für den Zugang in oder aus dem Raum darstellen;
- Gänge zu Ausgängen und Luken versperren;
- Sicherheitseinrichtungen blockieren, z. B. Kraftstoffventile, Gasventile, Schalter des Bordnetzes;
- tragbare Feuerlöscher versperren, die in Kojen untergebracht sind;
- das Boot unbeaufsichtigt lassen, wenn Koch- und/oder Heizgeräte in Gebrauch sind;
- die Systeme des Boots (vor allem Elektrik, Kraftstoff und Gas) verändern oder unqualifiziertem Personal erlauben, eines der Systeme des Boots zu verändern;
- bei laufenden Maschinen oder bei Gebrauch von Koch- oder Heizgeräten einen Kraftstofftank füllen oder Gasflaschen auswechseln;
- beim Umgang mit Kraftstoff oder Gas rauchen.



KC-0083\_1

Auf den meisten Booten sind zugelassene Löschapparate erforderlich. Halten Sie alle Löschapparate leicht zugänglich. Alle Passagiere müssen die Lage und die Bedienungsverfahren aller Löschgeräte/-systeme und die Lage der Notluken, -wege und -ausgänge kennen.

Betätigen Sie den Feuerlöscher im sicheren Abstand von einigen Metern und bewegen Sie sich dann auf das Feuer zu, sobald es kleiner wird. Nicht alle Feuerlöscher werden aus der gleichen Entfernung betätigt. Stellen Sie sicher, dass Sie die Abstandsempfehlungen für Ihren Feuerlöscher kennen.

Feuerlöschsaurüstung in den auf der Ausrüstung angegebenen Intervallen fachgerecht überprüfen lassen. Tragbare Feuerlöscher nach Ablaufdatum oder Entleerung durch Geräte mit identischer Brandklasse und des identischen Feuerlöschertyps ersetzen. Feste Anlagen nach Entleerung wieder füllen lassen oder nach Ablaufdatum ersetzen. Siehe dazu die Gebrauchsanweisung des Feuerlöschers.

DE

Modelle mit automatischem Löschesystem schalten dieses bei Erreichen einer vorgegebenen Temperaturgrenze automatisch ein. Dabei ist ggf. ein lautes Knallgeräusch und dann ein "rauschendes" Luftgeräusch zu hören. Bei Entladung müssen alle Elektro- und Maschinenanlagen und alle Lüftungsanlagen mit Motorantrieb sofort abgestellt werden.

**⚠️ WARNUNG**

**🔥 FEUER-/EXPLOSIONSGEFAHR**

Das Gas im Feuerlöschsystem verdrängt den Sauerstoff, um das Feuer zu „ersticken“. Öffnen Sie NICHT die Luke. Das Feuer kann mit Sauerstoff versorgt werden und Flammenrückschlag auftreten, was Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.

Warten Sie nach Entladung des Löschesystems mindestens 15 Minuten, bevor Sie die Motorluke öffnen.

**⚠️ ACHTUNG**

Vor der Entladung Motoren und Gebläse abschalten. Wohnunterkünfte verlassen.

**⚠️ WARNUNG**

Der Motorraum hat ein festes Feuerlöschsystem. Um Erstickung zu vermeiden, den Bereich vor der Entladung verlassen. Nach der Entladung vor dem erneuten Betreten lüften.

**⚠️ WARNUNG**

Dieser Feuerlöscher nutzt CO<sub>2</sub> als Löschmittel. Er darf nur zum Löschen von elektrischen oder Küchenfeuern verwendet werden. Um Erstickung nach der Entladung zu vermeiden, den Raum unverzüglich verlassen und vor dem Betreten lüften.

**⚠️ WARNUNG**

**🚫 BEWEGLICHE TEILE**

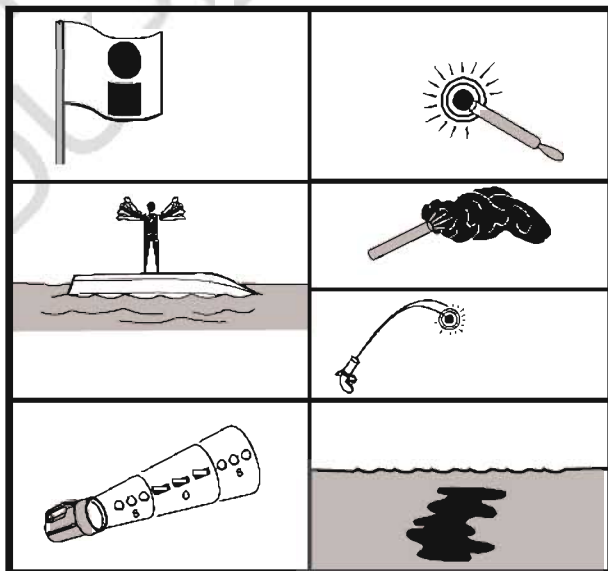
Kontakt mit beweglichen Teilen kann zu Verwicklung, Verfangen oder Schnitten führen und damit Tod oder schwere Verletzungen verursachen. Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.

Niemals in Kontakt mit beweglichen Maschinenteilen kommen, z. B. Motor, Generator, Propeller usw.

Bei Kontakt kann es zur Abtrennung von Körperteilen, zu Strangulierung, Verbrennungen und/oder zu starken Blutverlusten kommen, was zu schweren Verletzungen bis hin zum Tode führen kann. Beim Betrieb der Maschine müssen alle Maschinenschutzvorrichtungen in Position verbleiben.

**OPTISCHE SEENOTSIGNALE**

Die meisten in Küstengewässern fahrenden Boote müssen zugelassene optische Seenotsignale tragen; lassen Sie sich von örtlichen Behörden beraten.



KC-0082\_2

**⚠️ WARNUNG**

**🔥 FEUER-/EXPLOSIONSGEFAHR**

Pyrotechnische Signalgeräte können bei unsachgemäßer Handhabung Feuer und/oder Explosion, Tod, schwere Körperverletzungen und Sachschäden verursachen. Richten Sie sich beim Gebrauch der Signalgeräte nach den Anweisungen des Herstellers.





## RAUSCHGIFT UND BOOTFAHREN

Das Boot darf niemals unter dem Einfluss von Drogen oder Alkohol betrieben werden. Die Kombination von Lärm und Schwingungen, Sonne, Wind und Bewegung führt auf dem Wasser zur Ermüdung. Alkohol hat auf dem Wasser eine stärkere Wirkung als an Land. Rauschgift verträgt sich nicht mit dem Bootfahren. Die Bedienung eines Boots im berauschten Zustand oder unter dem Einfluss anderer Drogen ist sowohl gefährlich als auch gesetzeswidrig. Beeinträchtigt Sehvermögen oder beeinträchtigte Urteilskraft kann auf dem Wasser schnell zur Katastrophe führen.



### ! WARNUNG

#### BEEINTRÄCHTIGUNGSGEFAHR

Die Bedienung eines Boots im berauschten Zustand oder unter dem Einfluss anderer Drogen kann Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben. Betreiben Sie das Boot NICHT unter dem Einfluss psychotroper Chemikalien.

## KOHLENMONOXIDGEFAHREN

Kohlenmonoxidvergiftung darf nicht mit Seekrankheit, Rausch oder Hitzeschlag verwechselt werden. Wenn jemand über Augenreizung, Kopfschmerzen, Übelkeit, Schwäche oder Schwindel klagt oder wenn Sie den Verdacht einer Kohlenmonoxidvergiftung haben, bringen Sie die Person sofort an die frische Luft, untersuchen Sie die Ursache und treffen Sie die notwendigen Abhilfemaßnahmen. Gegebenenfalls einen Arzt hinzuziehen.

### ! GEFAHR



#### KOHLENMONOXIDGEFAHREN

Kohlenmonoxid-Einwirkung hat Tod oder schwere Verletzungen zur Folge. Die Gangway NICHT für andere Zwecke als zum Ein- und Aussteigen der Passagiere oder zur Vorbereitung des Wassergangs verwenden, und die Gangway NICHT bei laufendem Motor benutzen.

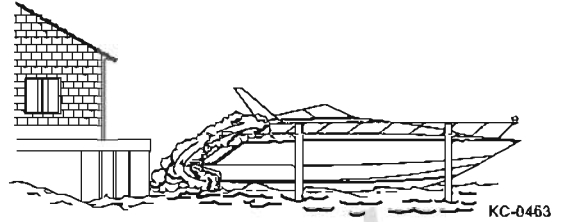
### ! GEFAHR

#### KOHLENMONOXIDGEFAHREN

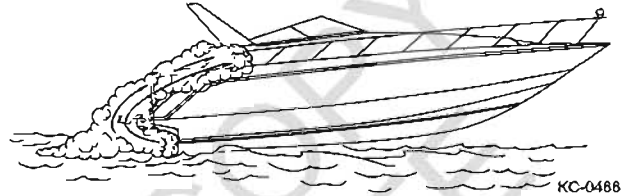
Kohlenmonoxidgas (CO) ist farblos, geruchlos und äußerst gefährlich. Alle Motoren und Brenngeräte geben in ihren Abgasen CO ab. Vermeiden Sie direkte und längere CO-Einwirkung. CO-Einwirkung hat GEHIRNSCHÄDEN oder TOD zur Folge. Zu den Anzeichen einer CO-Einwirkung gehören Übelkeit, Schwindelgefühle und Schläfrigkeit.

#### CO-Quellen:

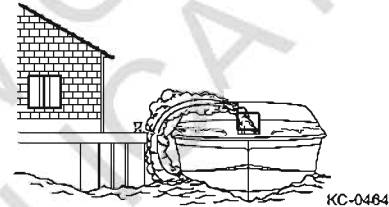
- Hindernisse, die die Zerstreung der Abgase am Heck beeinträchtigen.



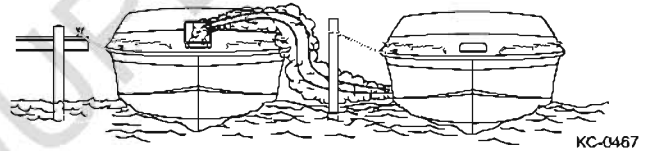
- Fahrt mit hohem Bugwinkel.



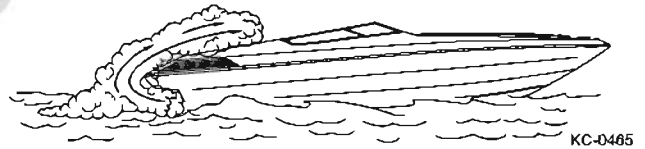
- Hindernisse, die die Zerstreung der Abgase an den Seiten beeinträchtigen.



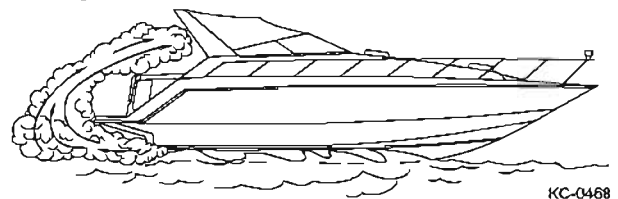
- Andere Abgase in einem abgeschlossenen Bereich.



- Langsame Fahrt oder Leerlauf im Wasser.



- Fahrt unter Segeltuch oder mit Seitenvorhängen ohne Lüftung.



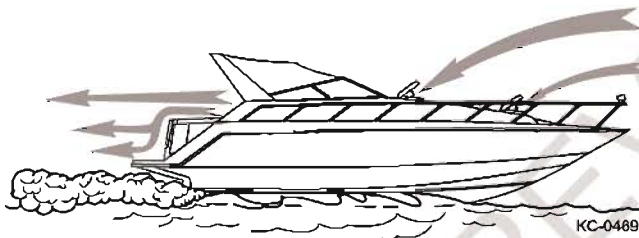
## ⚠️ GEFAHR



### KOHLENMONOXIDGEFAHREN

Kraftstoffverbrennungsgeräte oder andere Geräte mit offener Flamme verbrauchen Kabinensauerstoff und setzen Verbrennungsgase im Boot frei. Belüftung ist erforderlich, wenn Geräte in Gebrauch sind. Die dafür bestimmten Belüftungsöffnungen öffnen, während Geräte in Gebrauch sind. Belüftungsöffnungen niemals blockieren und sicherstellen, dass Geräte mit Rauchabzügen richtig funktionieren.

Belüften Sie zur Verringerung von CO-Ansammlungen den Innenraum des Boots; öffnen Sie zur ausreichenden Lüftung Fenster und/oder das Segeltuchverdeck. Deckluken können bei Langsamfahrt oder völligem Stillstand geöffnet werden, müssen jedoch zur Vermeidung von Wassereindringen, Sachschäden und möglichen Körperverletzungen bei Gleit- oder höheren Geschwindigkeiten geschlossen werden.



### SORGEN SIE FÜR AUSREICHENDE FRISCH LUFT IM UND DURCH DAS BOOT!

### SICHTBARKEIT

Die Sicht des Fahrers vom Ruder kann durch hohe Trimmwinkel des Boots und andere Faktoren versperrt werden, die durch eine oder mehrere der folgenden variablen Bedingungen verursacht werden:

- Trimmwinkel von Antriebsmotoren (bei Booten mit einem Motortrimmschalter an der Antriebseinheit);
- Trimmruderwinkel am Rumpf (bei Booten mit elektrisch betriebenen Trimmrudern oder Trimmklappen am Spiegel Trimmklappenschalter);
- Beladung und Ladungsverteilung;
- Geschwindigkeit;
- schnelle Beschleunigung;
- Übergang von Verdrängungs- auf Gleitmodus;
- Seegang;
- Regen und Gischt;
- Dunkelheit und Nebel;
- Innenbeleuchtung;
- Position von Verdecken und Vorhängen;
- Personen oder bewegbare Ausrüstungsteile im Sichtfeld des Fahrers;

Die „Internationalen Regeln zur Verhütung von Zusammenstößen auf See“ (Kollisionsverhütungsregeln, kurz KVR) und die Seestraßenordnung verlangen, dass jederzeit gehöriger Ausguck gehalten und die Ausweichregeln eingehalten werden. Einhaltung dieser Regeln ist maßgeblich.

Bei Fahrzeugen mit mehr als einer Ruderposition kann das Sichtfeld von einer oder mehreren Ruderstationen beschränkt sein. Vermeiden Sie Zusammenstöße. Bei Nutzung von Ruderstationen mit beschränkter Sicht einen gehörigen Ausguck nach vorne und hinten laut Anforderung durch KVR und Seestraßenordnung halten.

## HINWEIS

Halten Sie Bullaugen, Fenster, Wellenborde, Türen, Luken oder Belüftungsöffnungen bei schlechtem Wetter oder beim Fahren mit Gleitgeschwindigkeiten geschlossen.



## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

### BEDIENUNGSELEMENTE

### WICHTIG

*Bei Leistungsüberschreitung eines Boots kann die Kontrolle über das Boot verloren gehen und das Boot unsicher werden. Überschreiten Sie NICHT die Leistung ihres Boots oder verwenden Sie KEINEN Motor, der die am Typenschild angegebene Leistung überschreitet.*

### Vor Beginn

Gehen Sie beim Bootfahren und bei der Verwendung Ihrer Ausrüstung klug vor.

- Das Boot NICHT in Innenräumen laufen lassen.
- Befestigen Sie das Taljereep des Motorabstellschalters vor dem Anlassen am Fahrer und stellen Sie sicher, dass der Schalthebel in LEERLAUFstellung ist, bevor Sie den Motor anlassen.
- Machen Sie sich mit dem Zustand Ihres Boots und den Umgebungsbedingungen vertraut.
- Planen Sie für den Notfall und informieren Sie andere über den Zeitpunkt Ihrer Rückkehr.
- Sichern oder verstauen Sie lose Gegenstände vor Antritt der Bootsfahrt.
- Vermeiden Sie bei hoher Geschwindigkeit plötzliche Manöver und reduzieren Sie die Geschwindigkeit bei Wellengang.
- Wenden Sie sich an den Verkaufshändler oder den Bootshersteller, falls das Boot kein Typenschild aufweist.

### Schalt-/Gashebel

## ⚠️ WARNUNG

### KOLLISIONSGEFAHR

Ein Motor, der durch Verlust der Drosselklappensteuerung zu schnell dreht, kann zu einer Kollision führen, die Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann. Stellen Sie sicher, dass alle Steuerungs- und Schaltsysteme regelmäßig überprüft und richtig gewartet werden.



Die Schalt-/Gashebel sind bei verschiedenen Modellen und Motoranordnungen etwas unterschiedlich gestaltet. Alle Schaltsysteme müssen regelmäßig gewartet werden, wenn sie störungsfrei und sicher funktionieren sollen. Regelmäßige Kontrollen sind unerlässlich; lassen Sie sich vom Händler beraten.

## HINWEIS

Schalt-/Gashebel an Sportbooten sind normalerweise mit einem Sicherheitsschalter zum Anlassen im Leerlauf ausgestattet. Überprüfen Sie das Sicherheitssystem zum Anlassen im Leerlauf regelmäßig. Betreiben Sie das Boot NICHT, wenn Sie eine Funktionsstörung des Sicherheitssystems zum Anlassen im Leerlauf vermuten.

### Ein Hebel - Oberflächenmontiert

Dieser Einhand-Einzelhebel dient sowohl zum Schalten als auch zum Gasgeben.

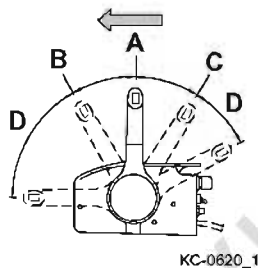
A. LEERLAUFstellung - der Sicherheitsschalter erlaubt das Anlassen nur in dieser Stellung.

B. VORWÄRTSstellung - zum Schalten in VORWÄRTSstellung (oder RÜCKWÄRTSstellung) den Auslöseknopf unter dem Griff drücken.

C. RÜCKWÄRTSstellung - nicht plötzlich von VORWÄRTS auf RÜCKWÄRTS schalten.

D. GASstellung - durch Schieben wird bei VORWÄRTS- oder durch Ziehen RÜCKWÄRTSfahrt die Motordrehzahl erhöht.

Versuchen Sie niemals, bei Stillstand des Motors zu schalten. Für den Warmlauf des Motors ist ein separater Hebel zum Verstellen der Drosselklappe im LEERLAUF vorgesehen.



KC-0820\_1

### Ein Hebel - Eingebaut

Dieser Einhand-Einzelhebel dient sowohl zum Schalten als auch zum Gasgeben.

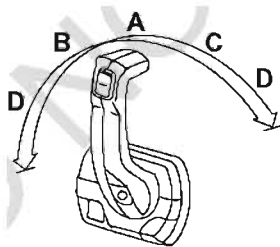
A. LEERLAUFstellung - der Sicherheitsschalter erlaubt das Anlassen nur in dieser Stellung.

B. VORWÄRTSstellung - zum Schalten in VORWÄRTSstellung (oder RÜCKWÄRTSstellung) den Auslöseknopf unter dem Griff drücken.

C. RÜCKWÄRTSstellung - nicht plötzlich von VORWÄRTS auf RÜCKWÄRTS schalten.

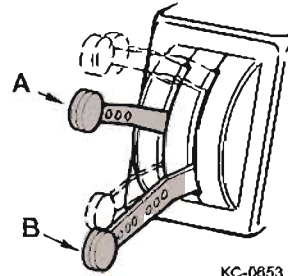
D. GASstellung - durch Schieben wird bei VORWÄRTS- oder durch ziehen RÜCKWÄRTSfahrt die Motordrehzahl erhöht.

Versuchen Sie niemals, bei Stillstand des Motors zu schalten. Für den Warmlauf des Motors ist ein Knopf am Sockel des Hebels vorgesehen, mit dem die Drosselklappe in LEERLAUFstellung des Getriebes verstellt werden kann.



KC-0871\_1

### Zwei Hebel - ein Motor



KC-0853\_1

Bei dieser Anordnung sind separate Hebel zum Schalten und zum Gasgeben vorgesehen.

A. Schalthebel - die LEERLAUFstellung ist die mittige Raststellung; zur VORWÄRTSfahrt schieben, zur RÜCKWÄRTSfahrt ziehen.

B. Gashebel - Vollgas ist ganz oben, Leerlauf ganz unten.

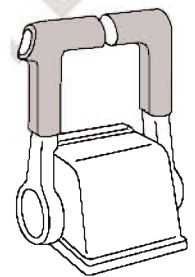
Für den Warmlauf des Motors wird der Schalthebel in LEERLAUFstellung geschoben und der Gashebel nach Bedarf verstellt.

### Je ein Hebel - zwei Motoren

Diese Hebel für zwei Motoren gestatten das separate Schalten und Gasgeben für die beiden Motoren zum leichteren Manövrieren im beschränkten Raum. Die Hebel dienen jeweils sowohl zum Schalten als auch zum Gasgeben für den betreffenden Motor; der linke Hebel schaltet den Backbordmotor, der rechte den Steuerbordmotor.

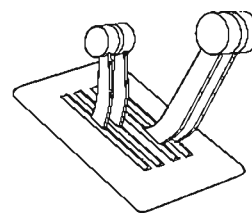
Im Interesse der Sicherheit beim Anlassen sind die Hebel in LEERLAUFstellung (senkrecht) arretiert. Zum Schalten wird der Hebel um die ersten 15° des Hebelwegs verstellt, und zwar für die VORWÄRTSfahrt vorgeschoben und für die RÜCKWÄRTSfahrt zurückgezogen. Wenn der Hebel über die ersten 15° hinaus verstellt wird, geht er aus dem Schaltbereich in den Gasbereich.

Für den Warmlauf des Motors den Knopf am Sockel des Hebels drücken, mit dem die Drosselklappe in Leerlaufstellung des Getriebes verstellt werden kann. Beim langsamem Manövrieren empfiehlt es sich gelegentlich, einen Motor im VORWÄRTS- und den anderen im RÜCKWÄRTSgang zu betreiben.



KC-0851\_3

### Zwei Hebel - zwei Motoren



KC-0854\_1

Bei dieser Anordnung sind bei zweimotorigen Booten für jeden Motor separate Hebel zum Schalten und Gasgeben vorgesehen; die linken Hebel schalten den Backbordmotor, die rechten den Steuerbordmotor. Bei zweimotorigen Booten sind die Schalthebel (alle haben die gleiche Größe und Farbe) in Gruppen angeordnet, und die Gashebel (alle haben die gleiche Größe und Farbe, sind jedoch gewöhnlich etwas größer als die Schalthebel) sind ebenfalls in Gruppen angeordnet.

Die LEERLAUFstellung der Schalthebel ist die Raststellung in der Mitte des Hebelwegs. Durch Hoch- oder Vorwärtsschieben wird das jeweilige Getriebe auf VORWÄRTSgang geschaltet, durch Herunter- oder Zurückziehen auf RÜCKWÄRTSgang. Bei den Gashebeln ist das Vollgas ganz oben oder vorn und der Leerlauf ganz unten oder hinten.

Für den Warmlauf des Motors werden die Schalthebel in LEERLAUFstellung geschoben und die Gashebel nach Bedarf verstellt. Beim langsamem Manövrieren empfiehlt es sich gelegentlich, einen Motor im VORWÄRTS- und den anderen im RÜCKWÄRTSgang zu betreiben.



## STEUERUNG

Alle Steuersysteme müssen regelmäßig gewartet werden, wenn sie störungsfrei und sicher funktionieren sollen. Kontrollieren Sie vor der Fahrt die Funktion der Lenkung und untersuchen Sie die Lenkung vor der Bedienung des Boots auf gelockerte oder fehlende Teile. Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn Sie vermuten, dass das Steuersystem beschädigt ist. Betreiben Sie das Boot NICHT, wenn Sie eine Funktionsstörung des Steuersystems vermuten.

Falls Ihr Boot mit einer Notlenkeinrichtung ausgestattet ist, müssen Sie deren Position kennen und mit der Bedienung vertraut sein. Wenn das Boot mit Doppelmotoren ausgestattet ist, kann die Lenkung über die Gashebel und Bedienung jeweils eines Motors gesteuert werden.

Das Steuersystem des Boots ist nicht selbstrückstellend. Stets das Steuerrad festhalten, um die vollständige Kontrolle über das Boot beizubehalten. Bedienelemente, die nicht gut instandgehalten werden, sind gefährlich.

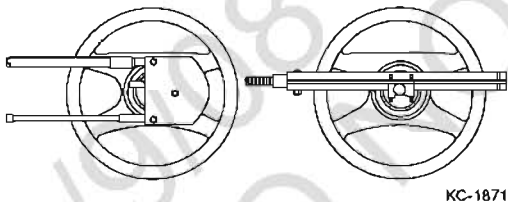
### **⚠️ WARNUNG**

#### **GEFAHR: VERLUST DER KONTROLLE ÜBER DAS BOOT UND UNSICHERES BOOT**

Unsachgemäße Wartung des Steuersystems ist gefährlich und kann Tod oder schwere Verletzungen durch plötzlichen Verlust der Kontrolle zur Folge haben. Stellen Sie sicher, dass alle Teile, Seilzüge und Flüssigkeitsstände des Steuersystems regelmäßig kontrolliert und gewartet werden.

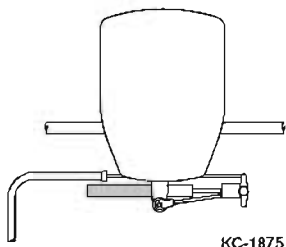
## Mechanisches Steuersystem

Wenn das Steuerrad eines mechanischen Steuersystems gedreht wird, setzt die Rudereinheit die Drehbewegung des Steuerrades in eine Linearbewegung im Seilzug um. Der Seilzug schiebt oder zieht den Steuerhebel.



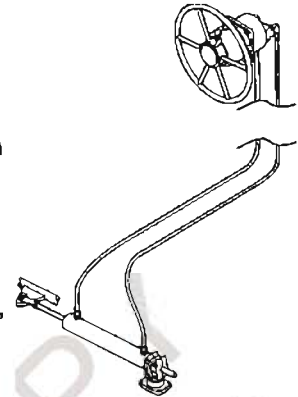
## Servosteuersystem

Wenn das Steuerrad eines Servosteuersystems gedreht wird, setzt die Rudereinheit die Drehbewegung des Steuerrades in eine Linearbewegung im Seilzug um. Diese Wirkung schiebt oder zieht den Seilzug. Die Bewegung des Seilzugs wird abgetastet und löst ein Signal an die Hydraulikpumpe aus, die den am Steuerhebel befestigten Hydraulikzylinder verschiebt.



## Hydraulisches Steuersystem

Beim hydraulischen Steuersystem ist eine Pumpe direkt am Steuerrad montiert, und zwei Schläuche laufen von der Pumpe zu einem Hydraulikzylinder. Beim Drehen des Steuerrades wird der mit dem Steuerhebel verbundene Hydraulikzylinder verschoben. Ein entweder separater oder in die Pumpe integrierter Behälter enthält zusätzliches Hydrauliköl, das das Eindringen von Luft in die Anlage verhindert.



Sorgen Sie immer für den richtigen Hydraulikölstand, lassen Sie sich von Ihrem Händler zum richtigen Hydrauliköl beraten.

## VENTILE

In der Kraftstoffanlage, den Kraftstoffverbrennungseinrichtungen, den Wasser- und Fischtankensystemen kommen Ventile zur Strömungsregelung der Kraftstoffe und Flüssigkeiten zum Einsatz.

Seien Sie sich über die Gefahren mit Kraftstoff und anderen Kraftstoffverbrennungssystemen bewusst.

Stets darauf achten, dass Kraftstoffleitungen und -anschlüsse nicht beschädigt werden und dass kein Kraftstoff mit heißen Motorteilen in Berührung kommt. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen und die Lappen an Land ordnungsgemäß entsorgen.

Zu Warnhinweisen für die Ventile, die in diesen Arten von Systemen eingesetzt werden, siehe TANKEN und WASSERSYSTEME.

### **⚠️ WARNUNG**



#### **FEUER-/EXPLOSIONSGEFAHR**

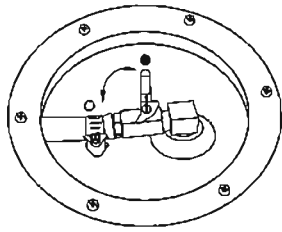
Benzin und andere Kraftstoffe sind hoch entzündbar und unter bestimmten Umständen hochexplosiv.

- Beim Betanken NICHT rauchen und offene Flammen oder Funken fernhalten.
- Blockieren Sie Kraftstoffentlüftungsöffnungen NICHT.
- KEINEN Kraftstoff in Behältern oder Räume lagern, die nicht speziell für Kraftstoff bestimmt sind und diese Lagerräume NICHT für andere Zwecke verwenden.

## Kraftstoffabspernung

Kraftstoffabsperrentile lassen keinen Kraftstoff zum Motor fließen. Bei längerem Stillstand oder bei der Einlagerung ist das Schließen dieser Ventile zu empfehlen.

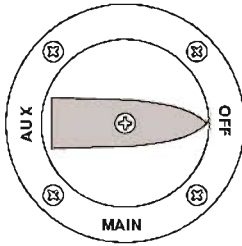




KC-1003

### Kraftstofftankwahl

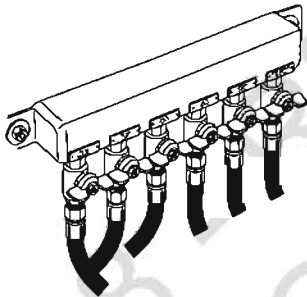
Modelle mit doppeltem oder dreifachem Kraftstofftank sind mit einem Ventil zur Wahl des gewünschten Tanks ausgestattet.



KC-1001\_1

### Kraftstoffverteiler

Die gewöhnlich im Motorraum untergebrachten Kraftstoffverteiler kommen bei Booten mit mehreren Tanks und Motoren zur Anwendung. Die Ventile dienen zum Ansaugen des Kraftstoffs aus einem Tank oder mehreren Tanks bzw. zum Absperrn der Kraftstoffversorgung eines Motors oder mehrerer Motoren.



KC-1004

### Kraftstoffverbrennungseinrichtungen

Kraftstoffverbrennungsgeräte oder andere Geräte mit offener Flamme verbrauchen Kabinensauerstoff und setzen Verbrennungsgase im Boot frei. Beim Betrieb solcher Geräte oder beim Wechsel von Kraftstoffdruckflaschen bei diesen Arten von Geräten ist ausreichende Belüftung erforderlich. Sorgen Sie für adäquate Belüftung und für die ordnungsgemäße Funktion des Geräts. Diese Art von Geräten NICHT zum Beheizen der Schiffs Küche oder Kabinen verwenden.

## GEFAHR



### KOHLLENMONOXIDGEFAHREN

Kraftstoffverbrennungsgeräte mit offener Flamme verbrauchen Kabinensauerstoff und setzen Verbrennungsgase im Boot frei. Belüftung ist erforderlich, wenn Geräte in Gebrauch sind. Die dafür bestimmten Belüftungsöffnungen öffnen, während Geräte in Gebrauch sind. Belüftungsöffnungen niemals blockieren und sicherstellen, dass Geräte mit Rauchabzügen richtig funktionieren.

DE

## KRAFTSTOFFSYSTEM

## WARNUNG



### FEUER-/EXPLOSIONSGEFAHR

Benzin und andere Kraftstoffe sind hoch entzündbar und unter bestimmten Umständen hochexplosiv.

- Beim Betanken NICHT rauchen und offene Flammen oder Funken fernhalten.
- Blockieren Sie Kraftstoffentlüftungsöffnungen NICHT.
- KEINEN Kraftstoff in Behältern oder Räume lagern, die nicht speziell für Kraftstoff bestimmt sind und diese Lagerräume NICHT für andere Zwecke verwenden.

Vor dem Einschalten von Elektrogeräten oder vor dem Anlassen des Motors den Motorraum auf Benzindämpfe überprüfen und danach das Motorraumgebläse mindestens fünf Minuten laufen lassen. Gebläse immer unter Gleitgeschwindigkeit betreiben.

Kraftstoffentlüftungsöffnungen befinden sich normalerweise im Bug oder Spiegel darunter und im gleichen allgemeinen Bereich wie die Kraftstoffeinfüllöffnungen. Überprüfen Sie, dass die Kraftstoffeinfüll- und Entlüftungsleitungen frei von Blockierungen und Knicken sind. Kontrollieren Sie den Kraftstofffilter unbedingt regelmäßig und reinigen Sie ihn nach Bedarf.

Überprüfen Sie die Kraftstoffleitungen, Entlüftungsschläuche und Ablaufschläuche häufig auf Lecks. Einige Modelle sind mit abnehmbaren Handlochdeckeln zur Kontrolle von Kraftstoffsystemkomponenten ausgestattet. Wenn ein Leck an der Verschraubung oder Armatur auftritt, ist es ggf. nur notwendig, die Schlauchschellen festzuziehen. Wenn das Leck weiter auftritt, ersetzen Sie den Schlauch oder alle Verschraubungen und Armaturen unverzüglich, um ein Anstauen von Flüssigkeiten oder Gasen zu verhindern. Oberflächenrisse am Schlauch deuten auf Verschleiß hin und er muss ausgetauscht werden. Verwenden Sie nur für Schiffsverwendung zertifizierte Kraftstoffsystemteile. Ersetzen Sie keine Automobilteile in Schiffsanwendungen.

Füllmengen, Kraftstoffsorte und Lage der Kraftstoffsystemarmaturen finden Sie in den spezifischen Fahrzeuginformationen, die der Bootshersteller bereitstellt.

## WICHTIG

*Es kann sein, dass aufgrund des Trimms oder der Beladung des Boots nicht die gesamte Tankkapazität nutzbar ist. Halten Sie immer 20% der Tankkapazität als Reserve, um sicher zu gehen.*

## WASSERSYSTEME

In diesem Abschnitt werden die Grundbauteile eines Wassersystems behandelt. Das Wassersystem muss gereinigt, eingewintert und gewartet werden, um seine Integrität zu schützen. Methoden zur Verwendung, Pflege und Wartung des Systems und der Komponenten siehe Angaben des Herstellers.

### Frischwassertank

Wenn das Boot einen Frischwassertank hat, ist Sauberkeit für die Wasserversorgung sehr wichtig. Lassen Sie sich vom Händler über geeignete Mittel beraten. Lassen Sie KEIN frisches Wasser über längere Zeit im System. Spülen und desinfizieren Sie das System häufig. Das System nur mit frischem Wasser füllen. Wegen der Lage des Boots (Trimms- und Schlagseite) ist ggf. nicht das gesamte Frischwasser im System nutzbar.

### ⚠️ WARNUNG

#### VERMEIDEN SIE GIFTE, DIE IM FRISCHWASSERTANK VERWENDET WERDEN

Die während der Lagerung oder zur Reinigung verwendeten Chemikalien müssen mit dem Frischwassertanksystem kompatibel sein. Während der Lagerung und bei längerem Nichtgebrauch sollte der Speichertank leer sein.

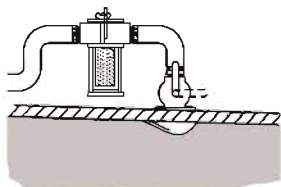
### ⚠️ WARNUNG

#### UMWELTVERSCHMUTZUNG

Das Auspumpen von Chemikalien darf nur gemäß den örtlich geltenden Vorschriften für das Ablassen von Chemikalien an zugelassenen Orten geschehen.

### Seeventile/Rumpföffnungen

Alle unter der Wasserlinie liegenden Wasserein- und -auslässe sind mit Seeventilen ausgestattet. Die im Rumpf montierten Seeventile sind bei längerem Stillstand zu schließen und nur im Bedarfsfall zu öffnen.



KC-2185\_1

### ⚠️ WARNUNG

#### GEFAHR DES ÜBERFLUTENS ODER ERTRINKENS

Bei Ausfall einer Komponente des Wassersystems kann Überflutungs- oder Ertrinkungsgefahr auftreten, die Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann. Warten Sie alle Komponenten des Wassersystems und halten Sie die Seeventile bei Stillstand geschlossen.

Bestimmte Seeventile an Wassereinlässen sind zum Schutz gegen im Wasser befindliche Abfallstoffe mit Sieben ausgestattet, die die Verstopfung der nachgeschalteten Anlagenteile verhindern. Zur Gewährleistung eines ausreichenden Wasserflusses müssen diese Siebe täglich kontrolliert und gereinigt werden.

### HINWEIS

**Zum Schutz des Motors gegen Schäden muss vor dem Anlassen das Sieb gereinigt und das Motorkühlventil geöffnet werden.**

Wenn das Boot über Seeventile in den Vorder- und Achterpiekschotten verfügt, halten Sie diese geschlossen, sofern Sie nicht versuchen, Wasser in die Hauptbilgenbereiche abzulassen.

### Fischtank

Fischtankventile kommen in verschiedenen Ausführungen vor. Am häufigsten ist das Ventil zum Füllen und Entleeren des Fischtanks zu finden.

Wenn das Ablassventil des Fischtanks geöffnet wird, kann das Wasser bis zum Wasserspiegel ablaufen. Zum vollständigen Entleeren muss der Tank von Hand leergeschöpft oder das Boot aus dem Wasser gehoben werden.

### HINWEIS

**Halten Sie Bullaugen, Fenster, Wellenborde, Türen, Luken oder Belüftungsöffnungen bei schlechtem Wetter oder beim Fahren mit Gleitgeschwindigkeiten geschlossen.**

### Wasserableitventil

Bei Vorhandensein eines Wasserableitventils können sich zwei Anlagen einen gemeinsamen Wassereinlass und ein gemeinsames Seeventil teilen. Wenn ein Ableitventil im Einsatz ist, funktioniert entweder eine Anlage oder die andere, aber beide Anlagen können nicht gleichzeitig im Betrieb sein.

### INSTRUMENTE

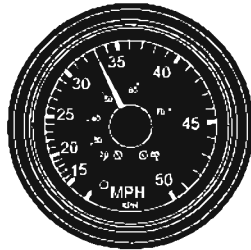
Bei Booten mit mehreren Motoren können die in diesem Abschnitt aufgeführten Instrumente in zwei- oder mehrfacher Ausführung vorhanden sein - jeder Motor hat seine eigenen. Gelegentliche Messwertschwankungen sind normal. Die normalen Bereiche sind der Bedienungsanleitung für den Motor zu entnehmen.





### Tachometer

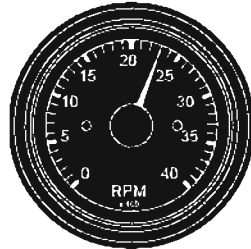
Zur Messung der Geschwindigkeit des Boots in Kilometern, Knoten oder Meilen pro Stunde.



KC-0710

### Drehzahlmesser

Zur Messung der Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute.



KC-0700

### Kraftstoff

Zur Messung des ungefähren Kraftstoffstands im Tank. Da die Genauigkeit von der Lage des Boots (Trimm- und Schlagseite) abhängt, ist ein Drittel des Kraftstoffs für die Ausfahrt, ein Drittel für die Rückfahrt und ein Drittel als Reserve zu benutzen.



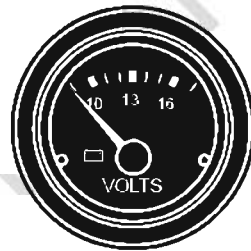
KC-0720

## WICHTIG

*Es kann sein, dass aufgrund des Trimmings oder der Beladung des Boots nicht die gesamte Tankkapazität nutzbar ist. Halten Sie immer 20% der Tankkapazität als Reserve, um sicher zu gehen.*

### Voltmeter

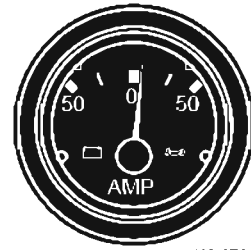
Zur Messung des Zustands der Haupt- oder Anlassbatterie in Volt Gleichstrom. Bei Messwerten unter 11,5 müssen Ladesystem und Batteriezustand kontrolliert werden.



KC-0750

### Amperemeter

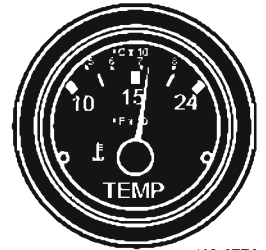
Zur Messung des Ladestroms im Bordnetz. Der normale Betriebsbereich ist der Bedienungsanleitung für den Motor zu entnehmen.



KC-0780

### Motorwassertemperatur

Zur Messung der Kühlmitteltemperatur. Der normale Betriebsbereich ist der Bedienungsanleitung für den Motor zu entnehmen.



KC-0770

### Motoröldruck

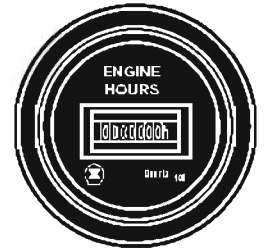
Zur Messung des Motoröldrucks. Der normale Betriebsbereich ist der Bedienungsanleitung für den Motor zu entnehmen.



KC-0780

### Motoröltemperatur

Zur Messung der Motoröltemperatur. Der normale Betriebsbereich ist der Bedienungsanleitung für den Motor zu entnehmen.



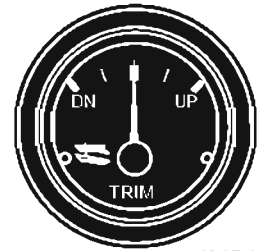
KC-0782

### Betriebsstundenzähler

Zur Überwachung der Betriebsstunden des Motors für die planmäßige Wartung.

### Trimm

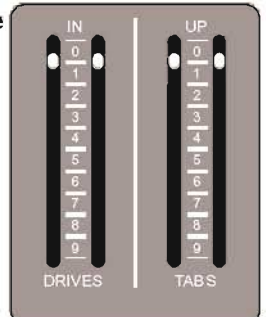
Zur Anzeige der Lage des Außenantriebs und der Relativlage des Bugs im Verhältnis zur Horizontalen. Dieses Gerät wird zur Überwachung des Boottrimms benutzt.



KC-0740

### Lageanzeiger für Trimmklappe

Zur Anzeige der Höhenlage der Trimmklappe.



KC-0707



## Motorsynchronisier- einrichtung

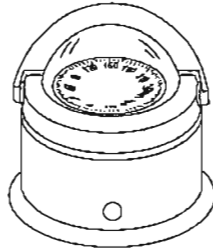
Zur Anzeige des Verhältnisses zwischen den Drehzahlen von zwei Motoren und zur Synchronisierung der Motordrehzahlen. Wenn der Zeiger auf null steht, sind die beiden Motoren synchronisiert. Wenn der Zeiger nicht auf null steht, muss die Motordrehzahl verstellt werden, bis der Zeiger auf null steht.



KC-0708

## Kompass

Navigationshilfe zur Anzeige des magnetischen NORDPOLS.



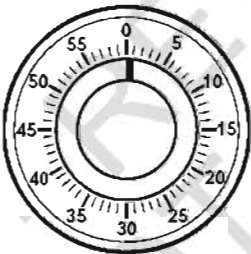
KC-0709

## WICHTIG

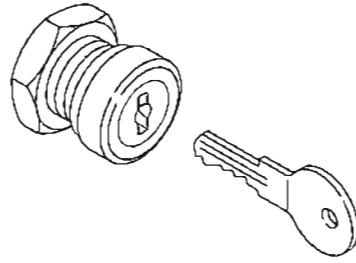
*Der Kompass muss vor der Verwendung als Navigationshilfe von einer qualifizierten Fachkraft geeicht werden. Ein nicht geeichter Kompass zeigt falsche Werte. Zu detaillierten Informationen über den Kompass siehe die Betriebsanleitung des Kompasses.*

## Echolot

Zur Anzeige des Abstandes zwischen dem Boden des Boots und der direkt unter dem Aufnehmer liegenden Erdoberfläche. Wenn Sie im seichten Wasser nicht auflaufen wollen, müssen Sie den Messwert immer etwas verringern.



KC-0910



KC-0985

## Motorabstellschalter

### ! WARNUNG

#### GEFAHR: VERLUST DER KONTROLLE ÜBER DAS BOOT UND UNSICHERES BOOT

Ein Motorabstellschalter, der nicht benutzt wird, oder nicht einwandfrei funktioniert, kann Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben. Betreiben Sie das Boot NICHT, wenn das Not-Aus-Schaltersystem nicht einwandfrei funktioniert.

Befestigen Sie das Taljereep des Motorabstellschalters vor dem Anlassen am Fahrer. Auf diese Weise geht das Boot nicht durch, wenn der Fahrer zufällig herausgeschleudert wird.

Der Not-Aus-Schalter stellt den Motor ab, wenn die Kommandostation in einem unsicheren Zustand ist, weil der Fahrer entweder das Gleichgewicht verloren hat oder über Bord gefallen ist oder geworfen wurde.

Der Abstellschalter besteht aus einem am Ruder montierten Schalter und einer Schalterklammer/Taljereep/Taljereepklammer, die zwischen Abstellschalter und Bootfahrer geschaltet ist. Wenn der Motor schnell abgestellt werden muss, wird die Klammer zu diesem Zweck durch einen Zug an der Schnur vom Schalter gelöst.

Zur Rückstellung des Schalters nach Auslösung wird die Schalterklammer wieder angebracht. Damit der Motor betrieben werden kann, muss die Klammer am Abstellschalter befestigt sein.



KC-0950\_3

## SCHALTER UND ANZEIGEN

Jeder Stromkreis des Boots ist mit seinem eigenen Schalter ausgestattet.



KC-4080

## Zündung

Wenn der Schlüssel ganz nach rechts gedreht wird, rückt der Anlassmotor ein. Sobald der Motor anspringt, wird der Schlüssel losgelassen, sodass der Schalter in EINSCHALTstellung geht.

## WICHTIG

*Dieser Stoppschalter darf nur in Notfällen bedient werden. Er darf NICHT als normaler Motorabschalter verwendet werden.*

Der Abstellschalter funktioniert nur, wenn er in Ordnung ist. Beachten Sie folgendes:

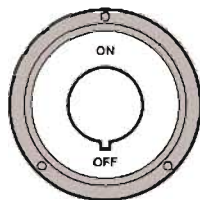
- Der Abstellschalter und/oder das Taljereep dürfen niemals entfernt oder verändert werden.
- Das Taljereep darf keine Hindernisse aufweisen, die seine Funktion beeinträchtigen könnten.



EINMAL MONATLICH: Funktion des Stoppschalters kontrollieren und sicherstellen, dass das Taljereep nicht verschlissen oder beschädigt ist. Bei laufendem Motor am Taljereep ziehen. Wenn der Motor nicht zum Stillstand kommt, muss der Stoppschalter sofort vom Händler ersetzt werden.

### Batterieschalter

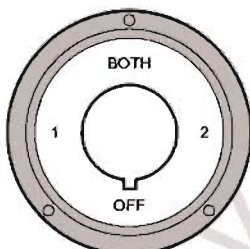
Trennt die Batteriestromversorgung zum Boot mit Ausnahme der automatischen Bilgenpumpe(n), falls eingebaut. Wenn ein Zwillingsbatteriesystem installiert ist, muss sichergestellt werden, dass der Batteriewahlschalter für mindestens eine Batterie auf EIN geschaltet ist. Der Batterieschalter bietet außerdem die positive Trennung der Batterie, um Schutz gegen unbefugtes Eingreifen und vorzeitige Batterieentladung zu gewährleisten. Drehen Sie den Schalter in die AUS-Stellung, wenn das Boot nicht genutzt wird. Weitere Informationen lesen Sie bitte im Herstellerhandbuch nach.



KC-0704\_2

### Batteriewahlschalter

Trennt das Boot von den Batterien und schaltet auf die Primär- oder Sekundärbatterie oder auf beide. Unter normalen Bedingungen sollte der Schalter für eine Batterie auf EIN geschaltet sein und nicht auf EIN für beide Batterien. Damit wird eine Batterie auf Reserve gehalten, falls die andere ausfällt. Schalten Sie die jeweilige Batterie bei abgeschalteten Motor zu und nutzen Sie jeden Tag eine andere. In AUS-Stellung des Schalters ist das Boot von den Batterien getrennt, mit Ausnahme der automatischen Bilgenpumpe(n), falls eingebaut. Mit dem Batteriewahlschalter können auch beide Batterien zusammen geschaltet werden, wenn eine höhere Leistung zum Anlassen des Motors erforderlich ist. Drehen Sie den Schalter in die AUS-Stellung, wenn das Boot nicht genutzt wird. Weitere Informationen lesen Sie bitte im Herstellerhandbuch nach.



KC-0705\_2

### WICHTIG

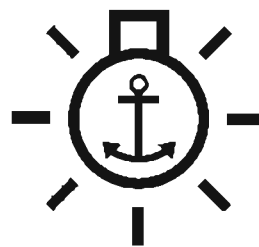
*Der Batterieschalter dient dazu, eine Batterie in Reserve zu halten. Wenn beide Batterien EINGeschaltet sind und eine Batterie zum Anlassen des Motors und die andere für die Zubehörausstattung verwendet wird, werden beide Batterien entladen. Damit entfällt die Reserve, was bedeuten kann, dass Sie in Not geraten lassen könnten.*

### Batterietrenner

Ermöglicht das Aufladen mehrerer Batterien, indem erfasst wird, wieviel Ladung jede Batterie benötigt. Er verhindert eine Überladung und schließt aus, dass eine Batterie in eine andere entladen wird. Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Herstellerhandbuch des Trennsystems.

### Ankerlichtschalter

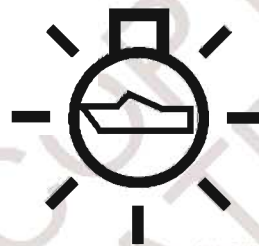
Zum Einschalten des weißen Rundumlichtes allein beim Anker über Nacht.



KC-4065

### Positionslightschalter

Zum Ein- und Ausschalten der Anker- und Positionslaternen und der Gerätebeleuchtung bei der Nachtfahrt.



KC-4060

### WICHTIG

*Fahren Sie zwischen Sonnenunter- und -aufgang niemals ohne Positionslaternen. Die Positionslaternen zeigen in der Nacht die Fahrtrichtung und das Vorfahrtsrecht an.*

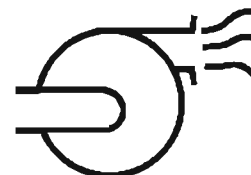
### Gebläseschalter

**⚠️ WARNUNG**

**FEUER-/EXPLOSIONSGEFAHR**

Benzindämpfe sind sehr explosiv, wenn sie offenen Flammen oder Zündfunken ausgesetzt werden. Dies kann Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben. Immer das Gebläse mindestens vier Minuten laufen lassen, **BEVOR** ein elektrisches Gerät eingeschaltet oder der Motor angelassen wird.

Zum Einschalten des Entlüftungsgebläses für den Motorraum zum Ableiten von explosionsgefährlichen Rauchgasen aus diesem Bereich.



KC-4040



## WICHTIG

Das (die) Bilgengebläse mindestens vier Minuten laufen lassen, **BEVOR** ein elektrisches Gerät eingeschaltet oder der (die) Motor(en)/(werden) angelassen wird. Die Aktivierung des Bilgengebläsesystems **IST KEINE GARANTIE** für das Entfernen explosiver Dämpfe. **VOR** dem Einschalten eines elektrischen Gerätes oder dem Anlassen des (der) Motors/Motoren **IMMER** den Motor- und Bilgenraum auf Kraftstoffdämpfe prüfen. **KEIN** elektrisches Gerät einschalten und **NICHT** den (die) Motor(en) anlassen, wenn Sie Kraftstoff riechen. Untersuchen Sie sofort die Ursache. Gebläse immer unter Gleitgeschwindigkeiten betreiben.

## Bilgenpumpenschalter

### ⚠️ WARNUNG

#### GEFAHR DES SINKENS ODER ERTRINKENS

Das Bilgenpumpensystem ist nicht auf Schadenskontrolle ausgelegt. Die kombinierte Kapazität des Systems ist nicht dazu bestimmt, das Boot im Schadensfall leer zu pumpen.

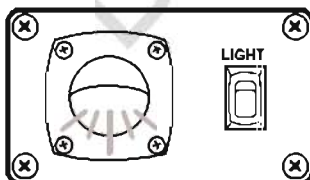
### HINWEIS

Überprüfen Sie die Funktion aller Bilgenpumpen in regelmäßigen Intervallen. Befreien Sie Pumpeneinlässe von Schmutz. Wenn Seeventile an den Vorder- und Achterpiekschotten angebracht sind, halten Sie diese geschlossen und öffnen Sie sie nur, um Wasser in den Hauptbilgenbereich ablaufen zu lassen.

Zum manuellen Ein- und Ausschalten der Bilgenpumpe. Zu Bedienungs- und Wartungsinformationen siehe das Handbuch des Pumpenherstellers.

## Besteig- und Innenbeleuchtung

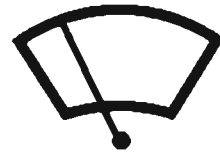
Wahlschalter zum Ein- und Ausschalten der Besteigbeleuchtung und Cockpit-Innenbeleuchtung. Zum Einschalten der Beleuchtung muss der Gleichstrom-Hauptschalter (Hauptstromschalter) in Stellung EIN sein.



KC-0935\_1

## Scheibenwischerschalter

Zum Ein- und Ausschalten der Scheibenwischer.



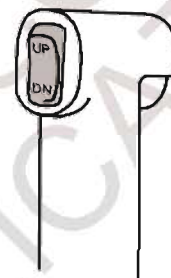
KC-4070

## Lukenheberschalter

Zum Heben und Herunterlassen der elektrisch betätigten Motorraumluken.

## Motortrimmschalter

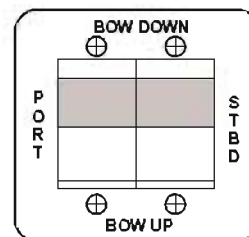
Die Trimm- und Kippfunktion wird mit diesem Schalter aktiviert. Schalter drücken und halten, bis der Motor die gewünschte Winkellage hat. In Verbindung mit dem Trimmanzeiger dient dieser Schalter zur Maximierung der Leistung des Boots im Wasser. Der Kippschalter dient zum Anheben der Antriebseinheit beim Verladen auf Anhänger.



KC-0931\_2

## Trimmklappenschalter

Diese Wippschalter dienen zum Verstellen der Trimmklappen am Back- und Steuerbordspiegel. Durch Einstellen der Trimmklappen wird der Fahrkomfort verbessert und die von den wechselnden Umständen bedingte Schlagseite korrigiert.



KC-0932\_1

## Kraftstoffvorrat

Zur Kontrolle des Kraftstoffvolumens im Tank bei ausgeschalteten Positionslaternen oder ausgeschalteter Zündung.

## DETEKTOREN

Detektoren überwachen gefährliche Gase, die sich im Boot ansammeln können.



## Gasdämpfe

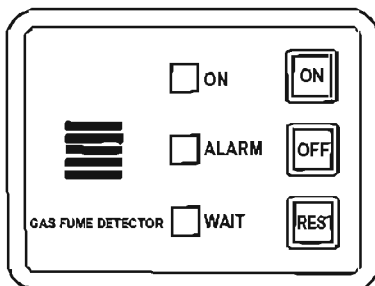
**! WARNUNG**



### FEUER-/EXPLOSIONSGEFAHR

Benzindämpfe sind sehr explosiv, wenn sie offenen Flammen oder Zündfunken ausgesetzt werden. Dies kann Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben. Immer das Gebläse mindestens vier Minuten laufen lassen, **BEVOR** ein elektrisches Gerät eingeschaltet oder der Motor angelassen wird.

Bei Feststellung von Benzindämpfen wird eine akustische Warnung ausgelöst. Bilgengebläse zum Absaugen der Dämpfe einschalten. Der Sensor des Dämpfdetektors ist im Bilgenbereich angeordnet, wo sich die Dämpfe ansammeln. Funktion der Einheit vor jeder Kreuzfahrt kontrollieren.



KC-0936

## Kohlenmonoxiddämpfe (CO)

Bei Feststellung von CO-Dämpfen wird eine akustische Warnung ausgelöst. Passagiere ins Freie bringen und den betreffenden Raum sofort entlüften.

**! GEFAHR**



### KOHLENMONOXIDGEFAHREN

CO-Einwirkung hat Tod oder schwere Verletzungen zur Folge. CO ist farblos, geruchlos und äußerst gefährlich. Alle Motoren und Brenngeräte geben in ihren Abgasen CO ab. Direkte und längere CO-Einwirkung hat **GEHIRNSCHÄDEN** oder **TOD** zur Folge. Zu den Anzeichen einer CO-Einwirkung gehören Übelkeit, Schwindelgefühle und Schläfrigkeit. Stellen Sie sicher, dass der CO-Detektor einwandfrei funktioniert.

## Akustischer Alarm

Wenn ein akustischer Alarm zu hören ist, Instrumente kontrollieren und Motor abstellen. Der Alarm deutet auf Heißlaufen des Motors und/oder Ölmenge hin. Gewisse Modelle haben eine Alarmprüfeinrichtung, die beim Starten zu hören ist.



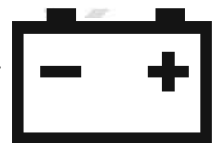
KC-5020

## SICHERUNGEN UND LEISTUNGSSCHALTER

Alle Stromkreise werden von Sicherungen oder Ausschaltern gegen Überlast geschützt. Bei Überlast oder Kurzschluss brennt die Sicherung durch bzw. wird der Ausschalter ausgelöst. Wenn ein Stromkreis bei normalen Betriebsbedingungen wiederholt überlastet wird, muss das Boot sofort vom Händler untersucht werden.

## BATTERIE(N)

Die Batterie(n) muss/müssen im Boot fest installiert und die Anschlüsse abgedeckt sein. Die Anschlüsse sauber halten und regelmäßig kontrollieren.



KC-4080

Das Batterieelektrolyt ist säurehaltig. Deshalb sorgsam damit umgehen. Nach Kontakt mit der Haut oder anderen Körperteilen, die Kontaktstelle mit Wasser abspülen und ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Die Batterieanschlüsse sauber, fest montiert und abgedeckt halten, um Funkenschlag, Kurzschlüsse und somit die Gefahr einer Explosion oder eines Brandes auszuschließen.

Beim Anschließen und Trennen der Batterie sorgsam vorgehen. Sicherstellen, dass die Batteriebefestigung und die Anschlüsse fest montiert sind und die Anschlüsse mit Schutzabdeckungen geschützt sind. **NIEMALS** eine Batterie im Boot nachladen und/oder die Lüftungsöffnungen der Batterie blockieren.



## **WARNUNG**

### **FEUER-/EXPLOSIONSGEFAHR**

Explosions- oder Brandgefahr durch Wasserstoffgase, die von Bleisäurebatterien erzeugt werden, hat Tod oder schwere Verletzungen zur Folge.

- Tragen Sie beim Arbeiten an oder rund um Batterien persönliche Schutzausrüstung.
- Laden Sie die Batterie NICHT mit einer Starthilfebatterie und lassen Sie den Motor nicht mit einer Starthilfebatterie an.
- Laden Sie die Batterie außerhalb des Boots.
- In der Nähe einer Batterie NICHT rauchen und offene Flammen fernhalten.
- Halten Sie Ihren Kopf NICHT direkt über eine Batterie, wenn Sie elektrische Anschlüsse herstellen oder unterbrechen.
- Wenn Gas durch einen Funken oder eine Flamme gezündet wird, kann es heftig explodieren und Versprühen von Batteriesäure oder Zerschneiden der Batterie hervorrufen.
- Verwenden Sie KEIN Metallobjekt zur Funkenbildung zwischen Batterieklappen, um zu überprüfen, ob die Batterie geladen ist.

## **ELEKTRIK**

## **GEFAHR**



### **FEUER-/EXPLOSIONS-/STROMSCHLAGGEFAHR**

Unsachgemäße Verwendung des Wechsel- oder Gleichstromnetzes verursacht Feuer, Explosion oder Elektroschock und hat damit Tod oder schwere Verletzungen zur Folge. NICHT an Bordnetzen arbeiten, die unter Spannung stehen und nicht in der Nähe eines Boots schwimmen, wenn es an die Landstromversorgung angeschlossen ist. Beim Anschließen oder Trennen der Landstromversorgung vorsichtig vorgehen.

Einige Boote haben zwei Bordnetze: ein batteriegespeistes Gleichstromnetz (DC) und ein generator- oder landstromgespeistes Wechselstromnetz (AC). Diese Netze verfügen über eine Lastschwerpunkttafel, die die Hauptverteiltertafel bildet. Das Gleichstromnetz speist alle Stromkreise des Boots (Beleuchtung, Pumpen, Gebläse, Zündung usw.).

## **WARNUNG**

Arbeiten Sie nicht an der elektrischen Anlage, während das System unter Strom steht oder verändern Sie weder das Bordnetz noch relevante Zeichnungen. Installation, Änderungen und Wartung des Bordnetzes dürfen nur von einem kompetenten Elektrotechniker für Schiffe durchgeführt werden. Ändern Sie nicht die Stromnennwerte von Überstromschutzeinrichtungen und verwenden Sie nur Elektrogeräte mit Bauteilen, die den Nennstromwert des Stromkreises nicht überschreiten. Schalten Sie beim Verlassen des Boots alle elektrischen Systeme außer der automatischen Bilgenpumpe, den Brandschutz- und Warnstromkreisen aus.

Das Wechselstromnetz speist die Steckdosen und Wechselstromgeräte (Elektroherd, Warmwasserbereiter, Mikrowellenofen, Kühlschrank usw.), wenn das Boot am Kai oder Liegeplatz vertäut ist.

## **WARNUNG**

Verändern Sie nicht die elektrischen Systeme oder relevante Zeichnungen. Installation, Änderungen und Wartung dürfen nur von einem kompetenten Elektrotechniker für Schiffe durchgeführt werden. Inspizieren Sie das System mindestens alle 2 Jahre. Schalten Sie Metallgehäuse installierter Elektrogeräte an das Schutzleitersystem im Boot (grüner Leiter oder grüner Leiter mit gelbem Streifen) an und verwenden Sie doppelt isolierte oder geerdete Elektrogeräte. Verwenden Sie das Bordnetz nicht, wenn die Umpolungslampe aktiviert wird. Beheben Sie den Polaritätsfehler vor Aktivierung des Bordnetzes im Boot. Nehmen Sie keine Änderung an Landstromkabelverbindern vor. Verwenden Sie nur kompatible Steckverbinder.

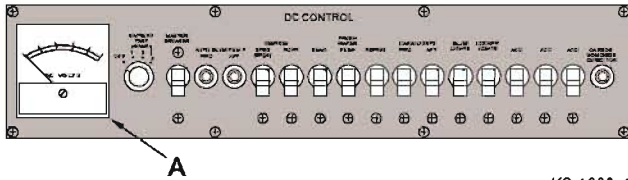
Um Stromschlag- und Brandgefahren zu minimieren:

- Schalten Sie den Landstromanschlussschalter vor dem Anschließen oder Trennen des Landstromkabels aus.
- Schalten Sie das Landstromkabel am Einlass des Boots an, bevor Sie es an die Landstromquelle anschließen.
- Trennen Sie das Landstromkabel zuerst an der Landstromquelle.
- Wenn die Umpolungslampe aktiviert wird, trennen Sie das Kabel unverzüglich.
- Verschließen Sie den Landstromeinlassdeckel fest.





## DC-Hauptschalttafel (Kleinspannung)



KC-1633\_1

Die typische DC-Hauptschalttafel besteht aus einem Voltmeter, einem Batterieprüfschalter, einer Reihe von schalt- und rückstellbaren Ausschaltern und dem Hauptschalter.

### Voltmeter (A)

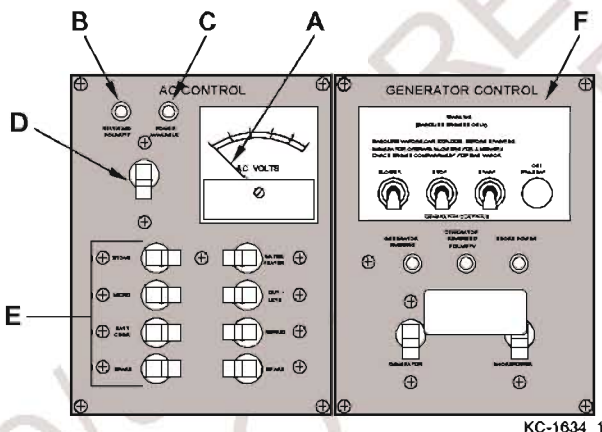
Mit diesem Instrument können Sie den Zustand der Batterien kontrollieren. In AUSgeschalteter Stellung des Hauptschalters wird der Batterieprüfschalter zur Kontrolle der Batteriespannung gedreht.

## WICHTIG

*Vor der Rückstellung eines ausgelösten Ausschalters muss die Ursache des Problems ermittelt und behoben werden.*

Schaltbare Ausschalter haben zwei Aufgaben. Erstens können Stromkreise durch Ein- bzw. Ausschalten des Schalters manuell ein- bzw. ausgeschaltet werden, und zweitens schützt der Schalter das gespeiste System durch automatische Unterbrechung des betreffenden Stromkreises bei Kurzschluss oder Überlast.

## Wechselstrom-/Generatortafel (Niederspannung)



KC-1634\_1

Viele Wechselstromtafeln bestehen aus einem Voltmeter oder AC-Hauptschalter, einer Umpolungsanzeigelampe und Einzelausschaltern.

### Voltmeter (A)

Das Voltmeter dient, falls vorhanden, zur Überwachung der Wechselspannung.

### Umpolungslampe (B)

Die Umpolungslampe zeigt Umpolung der Landstromquelle, nicht jedoch Umpolung der Bootsverdrahtung, an.

## GEFAHR



## FEUER-/EXPLOSIONS-/STROMSCHLAGGEFAHR

Umpolung oder unsachgemäße Verwendung des Wechselstromnetzes verursacht Feuer, Explosion oder Elektroschock und hat damit Tod oder schwere Verletzungen zur Folge. Bei Umpolung darf die Landstromquelle NICHT benutzt werden. Schalten Sie den Strom aus und ziehen Sie das Landstromkabel ab. Nehmen Sie KEINE Änderung am Landstromkabel vor.

DE

### Stromanzeigelampe (C)

Die Stromanzeigelampe zeigt an, dass die Tafel Strom von der Küste oder vom Generator zur Verteilung erhalten kann. Diese Anzeigelampe muss vor dem Einschalten des AC-Hauptschalters leuchten.

### Wechselstrom-Hauptschalter (D)

Der Wechselstrom-Hauptschalter schaltet das ganze Wechselstromnetz ein und aus. Auf diese Weise können Spannung und Polarität sofort nach Anschluss der Küstenstromquelle und vor Einschalten einzelner Stromkreise kontrolliert werden.

### Einzelausschalter (E)

Die Einzelausschalter erlauben das Ein- oder Ausschalten eines Stromkreises durch entsprechende Schalterbetätigung. Sie schützen das bestromte System auch, indem Sie die Stromzufuhr bei Kurzschluss oder einer Belastung sofort abstellen.

## WICHTIG

*Vor der Rückstellung eines ausgelösten Ausschalters muss die Ursache des Problems ermittelt und behoben werden.*

### Generatortafel (F)

Bei Booten mit Generator enthält diese Tafel die Ein- und Ausschalter und die Bedienelemente zum Hin- und Herschalten zwischen Küsten- und Generatorstrom.

Vor dem Generatorbetrieb muss das Motorraumgebläse mindestens vier Minuten laufen, und während des Generatorbetriebs muss es zum Ableiten gefährlicher Gase oder Dämpfe im Dauerbetrieb stehen. Ein Generatorbetrieb erfordert bestimmte Betriebsverfahren. Lesen Sie vor der erstmaligen Inbetriebnahme die Generatoranleitung. Angaben zur Bedienung und Wartung sind der Betriebsanleitung des Generators zu entnehmen.




**! WARNUNG**

**FEUER-/EXPLOSIONSGEFAHR**

Benzindämpfe sind sehr explosiv, wenn sie offenen Flammen oder Zündfunken ausgesetzt werden. Dies kann Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben. Immer das Gebläse mindestens vier Minuten laufen lassen, BEVOR ein elektrisches Gerät eingeschaltet oder der Motor angelassen wird.

**! WARNUNG**



**GEFAHR VON VERWICKLUNG**

Kontakt mit beweglichen Teilen kann zu Verwicklung, Schnitten führen und damit Tod oder schwere Verletzungen verursachen. Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.

### Anschluss der Landstromquelle

**! GEFAHR**

**FEUER-/EXPLOSIONS-/STROMSCHLAGGEFAHR**

Unsachgemäße Verwendung des Wechsel- oder Gleichstromnetzes verursacht Feuer, Explosion oder Elektroschock und hat damit Tod oder schwere Verletzungen zur Folge. NICHT an Bordnetzen arbeiten, die unter Spannung stehen und nicht in der Nähe eines Boots schwimmen, wenn es an die Landstromversorgung angeschlossen ist. Beim Anschließen oder Trennen der Landstromversorgung vorsichtig vorgehen.

Landstrom erfordert eine spezielle dreidrigge Marineleitung, um den richtigen Anschluss an die Landstromversorgung herzustellen. Kaianschlüsse und die Landstromanschlüsse sind steckbar. Die Anschlüsse werden ebenfalls mit einer Schiebernuffe mit Gewinde gesichert. Stellen Sie sicher, dass der Landstromanschlussdeckel angebracht ist, wenn der Landstromanschluss nicht in Gebrauch ist.

Lassen Sie das Ende des Landstromkabels nicht in das Wasser hängen. Es kann ein elektrisches Feld erzeugt werden, das Schwimmer in der Nähe verletzen oder töten kann.

### Anschließen:

- Schalten Sie den AC-Hauptschalter auf der Stromtafel aus.
- Wenn die Steckdose am Kai einen Trennschalter hat, schalten Sie den Schalter aus.
- Schließen Sie das Landstromkabel zuerst an das Boot an.
- Lassen Sie es lockerer als die Festmacher.
- Schließen Sie das Kabel an die Kaistromversorgung an.
- Wenn das Boot über einen Generator verfügt, schalten Sie den Land-/Generatorschalter in die Stellung LAND.
- Stellen Sie den Kaitrennschalter in die Stellung EIN.
- Wenn die Umpolungslampe auf der Tafel aufleuchtet, trennen Sie das Kabel sofort vom Landstromanschluss und wenden Sie sich an Ihren Händler.

### Trennen:

- Schalten Sie die Hauptschalter des Boots aus.
- Wenn die Landsteckdose einen Trennschalter hat, schalten Sie den Schalter aus.
- Trennen Sie das Kabel an der Kaisteckdose für Landstrom.
- Trennen Sie das Kabel vom Boot und schließen Sie den Deckel.

### Elektrogeräte

Das Boot ist ggf. mit mehreren Haushaltsgeräten wie Öfen, Kochstellen, Grill, Mikrowelle, Kühlschrank oder Eisbereiter ausgestattet. Die Geräte haben einen eher großen Stromverbrauch oder verbrauchen vielleicht Brennstoff, der Sauerstoff in einem geschlossenen Bereich abziehen kann. Entnehmen Sie Gebrauchs-, Wartungs- und Sicherheitshinweise den Betriebsanleitungen dieser Produkte. Die Geräte NICHT zum Heizen oder Kühlen der Schiffsküche oder Kabine verwenden.




### TANKEN

Alle Türen, Fenster, Luken schließen, durch die Kraftstoffdämpfe in das Boot eindringen könnten. Die Kraftstofftanks NICHT überfüllen. Lassen Sie beim Tanken 2 % Kraftstoffausdehnungsraum im Tank. Wenn die Kraftstofftemperatur 0 °C oder darunter beträgt, sind mindestens 6 % Kraftstoffausdehnungsraum im Tank freizuhalten.

Wenn Sie den(die) Kraftstofftank(s) des Boots das erste Mal betanken und jedes Mal nach dem Tanken, sollten Sie die gesamte Kraftstoffanlage auf Lecks und/oder beschädigte Teile untersuchen. Lecks und/oder beschädigte Teile müssen repariert werden und der Bereich ist zum Entfernen der explosiven Dämpfe zu belüften.



**! WARNUNG**

**FEUER-/EXPLOSIONSGEFAHR!**

Benzindämpfe sind sehr explosiv, wenn sie offenen Flammen oder Zündfunken ausgesetzt werden. Dies kann Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben. Immer das Gebläse mindestens vier Minuten laufen lassen, **BEVOR** ein elektrisches Gerät eingeschaltet oder der Motor angelassen wird.

- Alle Verbrennungsmotoren, Elektromotoren und Lüfter vor dem Tanken ausschalten.
- Im Umkreis von 15 m der Tankstelle nicht rauchen und offene Flammen oder Funkenschlag vermeiden.
- Halten Sie die Tankpistole und den Kraftstofftank in Kontakt, um statischen Funkenschlag auszuschließen. **KEINEN Kunststofftrichter verwenden.**

Tanken Sie nur an eigens vorgesehenen und zugelassenen Tankstellen, z. B. Marinertankdocks oder Kraftfahrzeugtankstellen. An zugelassenen Tankstellen werden spezielle Vorkehrungen getroffen, um das Risiko statischer Entladung gering zu halten.

Lesen und befolgen Sie **ALLE** Warnschilder an der Zapfsäule und im Zapfsäulenbereich.

Halten Sie die Tankpistole und den Füllstutzen vor und nach dem Betanken in Kontakt, um statischen Funkenschlag auszuschließen.

Während des Tankvorganges **NICHT** wieder in Ihr Boot einsteigen. Beim Ein- und Aussteigen kann eine statische Aufladung hervorgerufen werden, die die Dämpfe am Füllstutzen zünden kann.

**KEINE Panik, wenn ein Brand entsteht.**

- **NICHT** die Tankpistole aus dem Tank ziehen.
- **Evakuieren Sie alle Passagiere aus dem Boot und dem Tankstellenbereich und informieren Sie sofort den Tankwart, damit er die Notfallabspernung aktivieren und Feuerlöscher einsetzen kann.**

### Nach dem Tanken

- Die Füllkappe(n) sicher verschließen.
- Verschütteten Kraftstoff vollständig aufwischen. Die Lappen ordnungsgemäß an Land entsorgen.
- Alle Türen, Fenster, Luken öffnen, um sämtliche Räume zu belüften. Auf Kraftstoffdämpfe untersuchen, bevor der Motor oder andere Geräte in Betrieb genommen werden.
- Aktivieren Sie das Frischluftgebläse, falls eingebaut, jedes Mal mindestens 4 Minuten, bevor der Motor angelassen wird.

### Vor dem Anlassen

**! WARNUNG**





**FEUER-/EXPLOSIONSGEFAHR**

Benzindämpfe sind sehr explosiv, wenn sie offenen Flammen oder Zündfunken ausgesetzt werden. Dies kann Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben. Immer das Gebläse mindestens vier Minuten laufen lassen, **BEVOR** ein elektrisches Gerät eingeschaltet oder der Motor angelassen wird.



### ÜBERLEGUNGEN ZUM UMWELTSCHUTZ

Als Bootsfahrer wissen Sie die Schönheit und den Frieden der freien Natur zu schätzen. Der Bootsfahrer ist dafür verantwortlich, dass die Umwelt durch Reinhalten der Gewässer geschützt wird.

**Werfen Sie nichts ins Wasser, was Sie nicht gern essen oder trinken würden!**

Machen Sie sich mit den örtlich geltenden Gesetzen bezüglich des Entleerens der Tanks und der Müllentsorgung vertraut und halten Sie diese ein.

### MARPOL-ÜBEREINKOMMEN





Das internationale Übereinkommen zur Verhütung von Umweltverschmutzung durch Schiffe, das auch als MARPOL-Übereinkommen (MARine POLLution) bekannt ist, untersagt das Einleiten von Kunststoffen, Chemikalien, Müll und Öl in die Gewässer.

### KRAFTSTOFF- UND ÖLSPILLAGEN

Wer Kraftstoff oder Öl in unsere Gewässer gießt, verschmutzt die Umwelt und gefährdet die Tierwelt. Lassen Sie niemals Kraftstoff oder Öl in das Wasser ab. Das ist verboten und kann eine Geldstrafe nach sich ziehen. Für versehentliche Spillagen gibt es zwei Hauptursachen:

- Überfüllen des Kraftstofftanks
- Pumpen von verschmutztem Bilgenwasser

**! WARNUNG**

**FEUER-/EXPLOSIONS- ODER ERSTICKUNGSGEFAHR!**

Dämpfe von brennbaren Lösungsmitteln können Feuer, Explosion oder Erstickung mit Todesfolge oder schweren Verletzungen verursachen. Benutzen Sie zur Reinigung der Bilge **KEINE** brennbaren Lösungsmittel.

Halten Sie den Bilgenbereich von verschüttetem Kraftstoff und Öl frei. Verschmutzte Lappen nicht an Bord aufbewahren. Die Lappen an Land ordnungsgemäß entsorgen.





## ABLASSEN UND BESEITIGUNG VON ABFÄLLEN

Der Begriff Abfälle umfasst Müll jeder Art, Kunststoffe, für Recycling geeignete Produkte, Lebensmittel, Holz, Waschmittel, Abwasser und in gewissen Gewässern sogar Fischabfälle - kurz gesagt fast alles. Wir empfehlen Ihnen, alles, was Sie mitnehmen, auch wieder zurückzubringen und an Land ordnungsgemäß zu beseitigen.

Wenn Sie über sanitäre Einrichtungen (Pütz oder Schiffstoilette) verfügen, müssen diese im Jachthafen ordnungsgemäß ausgepumpt werden. Das Ablassen von Abwässern über Bord ist sogar bei funktionsfähiger Abfallablassanlage in vielen Gegenden verboten.

## UNZULÄSSIGE LÄRMBELÄSTIGUNG

Der Begriff Lärm umfasst Motorgeräusche, Radiolärm und sogar Schreie. Auf vielen Gewässern bestehen Lärmgrenzen. Lassen Sie Abgase erst in gebührender Entfernung von der Küste durch den Spiegel ab. Musik und laute Gespräche sind auf dem Wasser, besonders in der Nacht, weit zu hören.

## KIELWASSER

Achten Sie auf Zonen, wo KIELWASSER VERBOTEN ist. Sie können ggf. für von Ihrem Kielwasser verursachte Schäden oder Verletzungen zur Verantwortung gezogen werden. Reduzieren Sie vor dem Eintritt in derartige Zonen Ihre Geschwindigkeit auf den langsamsten Wert, bei dem sich das Boot steuern lässt.

## ABGASEMISSIONEN

Verstärkte Abgasemissionen (Kohlenwasserstoffe) verschmutzen das Wasser und die Luft. Sichern Sie die Spitzenleistung des Boots durch richtige Einstellung des Motors und Reinhalten des Schiffskörpers. Ziehen Sie den Händler und die Motoranleitung zu Rate.

## LACK

Wenn das Boot in Wasser liegt, wo die Vegetation Probleme verursachen kann, kann der Bewuchs mit einem Schutzanstrich reduziert werden. Beachten Sie bei der Wahl die Umweltschutzvorschriften. Lassen Sie sich von der örtlichen Behörde beraten.

## REINIGUNGSMITTEL

Haushaltsreinigungsmittel sind sparsam zu gebrauchen und dürfen nicht in das Wasser abgelassen werden. Mischen Sie niemals verschiedene Reinigungsmittel, und sorgen Sie in geschlossenen Räumen für gute Lüftung. Benutzen Sie KEINE phosphat-, chlor- oder lösungsmittelhaltigen Produkte und keine nicht biologisch abbaubaren oder Erdölprodukte. Zitronensäure-Reinigungsmittel eignen sich ausgezeichnet für die Schiffsreinigung und sind weder gesundheits- noch umweltschädlich. Weiteres ist unter WARTUNG zu finden.



## WARTUNG

### SEEWASSERKORROSION

Nach der Seefahrt ist das ganze Boot sofort mit Seewasser abzuspülen. Wenn das Boot hauptsächlich für die Frischfahrt eingesetzt wird, muss der Bootskörper jeden Monat mit Wachs angestrichen und ein Korrosionsschutz auf alle Metallteile aufgetragen werden.

## REINIGUNG

Plan- und regelmäßige Reinigung sichert der Bootsoberfläche das bestmögliche Aussehen. Zum Entfernen von Schimmel können Sie beim Händler besondere Reinigungsmittel kaufen. Im Freien gelagerte Boote verlieren unter der Einwirkung von Sonnenlicht, Wasser, Staub und in der Luft schwebenden Chemikalien allmählich ihre Qualität.



### WARNUNG

#### GEFAHR RUTSCHIGER OBERFLÄCHEN

Reinigen von Bootsflächen kann rutschige Bedingungen hervorrufen, die zu Tod oder schweren Verletzungen führen können. Wenden Sie beim Reinigen mit Reinigungsmitteln Vorsicht an und spülen Sie gründlich mit Wasser.

Benutzen Sie ein mildes Reinigungsmittel und warmes Wasser zum Waschen des Boots. Benutzen Sie KEINE Scheuer- oder Lösungsmittel, keinen Ammoniak und kein Chlor, da diese Mittel die Gelschicht beschädigen. Tragen Sie kein Wachs auf strukturierte oder begangene Boden-, Deck- oder Dollbordflächen auf. Im Extremfall können zum Entfernen von Bewuchs wie z. B. Schleim oder Algen vom Bootskörper besondere Reinigungsmittel benutzt werden. Lassen Sie sich vom Händler beraten.

## WARTUNG DES BOOTSBOSENS

Aus dem Wasser herrührender Bewuchs erzeugt Widerstand und beeinträchtigt die Leistung und Wirtschaftlichkeit des Boots. Reinigen Sie den Boden des Boots niemals mit Drahtbürsten oder Topfkratzern. In kleinen Kratzern können sich Schmutz und Schleim ansammeln.

Gelschichtblasen (osmotische Blasen) sind eine natürliche Entwicklung. Sie können bei allen Gelschichten auftreten, die längere Zeit im Wasser liegen.

Der bestmögliche Schutz gegen derartige Blasenbildung wird dann gewährleistet, wenn das Boot möglichst kurz im Wasser bleibt.

## POLSTER

Zur Erhaltung des guten Zustands der Vinylpolsterung genügt regelmäßiges Waschen mit mildem Reinigungsmittel, warmem Wasser oder einem Vinylreinigungsmittel für Autos. Wenn die Polsterung nicht verschimmeln soll, darf sie nicht durchtränkt werden und muss sie nach dem Waschen gründlich getrocknet werden. Stützen Sie die Polster zur Belüftung in Aufrechtstellung ab und besprühen Sie sie mit einem Schimmelschutzmittel.

## WICHTIG

*Gewisse Auto-, Haushalts- und Industriereinigungsmittel können Schäden und Verfärbung verursachen. Lösungs- und chemische Reinigungsmittel oder farbstoffhaltige Produkte wie z. B. Wachs sind mit Vorsicht zu gebrauchen.*

## TEPPICH

Spillagen und Flecken müssen sofort behandelt werden. Je länger der Fleck auf dem Teppich bleibt, desto schwerer lässt er sich entfernen.



## BILGE UND BILGENPUMPE

Elektrische Bilgenpumpen neigen zu Betriebsstörungen und sind kein Ersatz für die häufige Untersuchung der Bilge, besonders bei langem Regen, hohen Wellen oder stürmischem Wetter. Im Interesse der Sicherheit muss die Bilge auch sauber gehalten werden.

Überprüfen Sie die Bilgenpumpe(n) regelmäßig, um sicherzustellen, dass die Einlasssiebe schmutzfrei sind. Verschmutzungen können das Sieb zusetzen oder sich im Flügelrad der Bilgenpumpe festsetzen, was eine Fehlfunktion der Pumpe verursachen kann. Untersuchen Sie regelmäßig alle Schellen und Schläuche auf Festsitz und sorgen Sie dafür, dass die Seeventile bei Nichtbenutzung geschlossen sind.

Folgen Sie den Anweisungen des Bilgenpumpenherstellers zu Routinekontrollen und Wartung. Halten Sie für einen Bilgenpumpenausfall einen Eimer oder Schöpfgerät an Bord. Halten Sie Bilgenwasser auf einem Minimum.

### WICHTIG

*Bilgenpumpen und Bilgenpumpensysteme sind nicht auf Schadenskontrolle ausgelegt. Überprüfen Sie die Funktion aller Bilgenpumpen in regelmäßigen Intervallen. Halten Sie Einlässe frei von Schmutz. Wenn Seeventile an den Vorder- und Achterschotten angebracht sind, halten Sie diese geschlossen und öffnen Sie sie nur, um Wasser in den Hauptbilgebereich ablaufen zu lassen.*

### WICHTIG

*Weder Öl noch Reinigungsmittel in das Wasser ablassen. Siehe „ÜBERLEGUNGEN ZUM UMWELTSCHUTZ“.*

## PLEXIGLAS®

Plexiglas lässt sich leicht zerkratzen. Benutzen Sie zur Reinigung immer reines, lauwarmes Wasser und wischen Sie die Plexiglasfläche mit einem weichen, fusenfreien Tuch ab.

## EDELSTAHL

Edelstahl ist nicht vollkommen korrosionsbeständig. Wenn er seine Spitzenqualität behalten soll, ist folgendes erforderlich:

- Reinigen Sie alle rostfreien Stahlteile häufig mit Seife und Wasser. Bearbeiten Sie Edelstahl niemals mit Scheuermitteln wie z.B. Stahlwolle, oder mit Säuren oder Bleiche.
- Rostflecken so schnell wie möglich mit einer Chrom- oder Messingpolitur beseitigen. Es kann zu Lochfraß kommen, der auf Edelstahlfächen zurückbleibt.
- Schützen Sie Edelstahlteile mit einem guten Autowachs.

Der Sitz aller Schrauben, Bolzen, Klemmen und Armaturen des Boots muss regelmäßig kontrolliert werden.

## PÜTZ (TOILETTE)

Angaben zur Pflege und Bedienung sind der Anleitung des Herstellers zu entnehmen. Ersuchen Sie Ihre Gäste, keine Tücher, Damenbinden oder harten, massiven Gegenstände in die Toilette zu werfen.

## ABWASSERSPEICHER

Wenn das Boot über einen Abwasserspeicher verfügt, stehen verschiedene Chemikalien zur Geruchsbekämpfung und zum Abbau von Feststoffen zur Wahl. Lassen Sie sich vom Händler über geeignete Mittel beraten. Nach dem Entleeren ist der Speicher mit frischem Wasser zu füllen, das zur Spülung des Tanks wieder ausgepumpt wird.



KC-4055

DE

### WICHTIG

*Die während der Lagerung zur Geruchsbekämpfung und Reinigung verwendeten Chemikalien müssen mit dem Abwasserspeichersystem kompatibel sein. Während der Lagerung, bei längerem Nichtgebrauch und Gefriertemperaturen sollten die Speichertanks leer sein. Das Auspumpen darf nur gemäß den örtlich geltenden Vorschriften für das Ablassen von Chemikalien und Abwasser an zugelassenen Orten geschehen.*

Es gibt viele Jachthäfen, die über die nötige Zulassung zum Auspumpen von Abwasserspeichern verfügen.

## GALVANISCHE KORROSION

In Meer-, verschmutztem oder brackigem Wasser fahrende Boote sollten mit einer am Spiegel montierten Zinkanode ausgestattet werden, die mit dem Wasser in Kontakt kommende Metallteile gegen Beschädigung schützt. Die Zinkanode ist eine Opferanode. Sie wird von der Elektrolytwirkung langsam abgetragen, weshalb ihre Qualität regelmäßig untersucht werden muss. Wenn das Zink extreme Erosion aufweist, muss die Anode im Interesse der fortgesetzten Schutzwirkung erneuert werden, da sonst andere Metallteile beschädigt werden können. Die meisten Motoren haben eine oder mehrere Zinkanoden, die ebenfalls regelmäßig auf Qualitätsverlust untersucht werden müssen.

### ⚠ ACHTUNG

**Zinkanoden oder -kathoden niemals lackieren oder anderweitig beschichten. Wenn sie beschichtet werden, bieten sie keinen Schutz vor galvanischer Korrosion. Anoden, die einen 50%igen Qualitätsverlust erlitten haben, müssen erneuert werden.**

## REPARATUREN, AUS- UND EINBAU

Führen Sie nur dann Reparaturen aus, wenn Sie die nötige Bescheinigung und die zugelassene Reparaturanleitung haben, und benutzen Sie die richtigen Ersatzteile mit Schifffahrtszulassung.

## WERKSTOFFE UND BAUTEILE

Ihr Boot ist für Sicherheit in den harten Einsatzbedingungen des Meeres ausgelegt und wurde anhand der einschlägigen Sicherheitsnormen eingehend geprüft und bescheinigt. Angesichts der Tatsache, dass dies die Konstruktionsaspekte des Boots ändern könnte, wird von der Montage von Zusatzgeräten durch den Besitzer und von der Änderung der vom Werk gelieferten Geräte abgeraten.



Der Händler verfügt über die nötigen Kenntnisse zur Ausführung von Reparaturen, Montagearbeiten oder Änderungen, die die Sicherheit, konstruktive Qualität und Garantiedeckung des Boots nicht beeinträchtigen.

## WINTERLAGERUNG

Die Einlagerung oder das Auflegen für den Winter setzt besondere Vorbereitungsarbeiten zum Schutz des Boots gegen Schäden voraus. Ohne ordnungsgemäße Vorbereitung können Metallteile verrosten oder korrodieren, Teppiche und Polsterung verschimmeln und das Wasser in Bauteilen und Rohren mit schädlicher Wirkung gefrieren.

Da unsachgemäß eingelagerte Boote nicht von der Garantie gedeckt werden, sollte die Vorbereitung dem Händler überlassen werden.

## PRÜFUNG

Prüfen Sie stets alle Anbauteile auf festen Sitz (Klampen, Einfüllstutzen), ebenso alle Schläuche, Tanks und Rumpfdurchführungen abdichten und die Kabel auf Korrosion, Durchscheuern oder sonstige Beschädigungen prüfen, bevor Sie das Boot zu Wasser lassen. Die Inspektion muss vor und während der Saison ausgeführt werden. Ihr Händler wird Sie darüber gerne beraten.

## SCHLINGEN/HEBEN

Wenn das Boot ohne Anhänger aus dem Wasser gehoben werden soll, sind die folgenden Richtlinien zu beachten:

- Keine Hebeseile an KLAMPEN, Schleppösen oder der Relling befestigen. Seile dürfen nur an den als solche gekennzeichneten verstärkten Hebeösen am Spiegel und Bug befestigt werden.
- Hebeseile zum Schutz des Boots gegen Schäden umwickeln.
- Zur Einschränkung der Bewegung beim Heben Schleppseile am Bug und Heck befestigen.
- Mindestens 130 mm breite gurtartige Schlingen benutzen.
- Schlingen nicht mit Unterwasserteilen wie z.B. Schraubenwellen in Kontakt kommen lassen.
- Schlingen zum Schutz der Seitenwände des Boots gegen Druck mit Spreizen auseinander halten.
- Bug zum Schutz des Motors gegen Schäden etwas höher liegen lassen als das Heck.



KC-5000

## LACKIERUNG

Sprechen Sie vor der Wahl des Bodenlacks mit anderen Bootsfahrern und mit dem örtlichen Händler über das beste Produkt für das betreffende Gebiet. Die Lackwahl wird von zahlreichen Ortsfaktoren bestimmt.

## ! WARNUNG



### FEUER-/EXPLOSIONS-/ ERSTICKUNGSGEFAHR

Reinigungsmittel und Lackbestandteile können feuer- und/oder explosionsgefährlich oder ein Atemgift sein. Stellen Sie ausreichende Be- und Entlüftung sicher, tragen Sie richtige persönliche Schutzausrüstung und entsorgen Sie Lappen ordnungsgemäß an Land.

Dämpfe von brennbaren Lösungsmitteln können Feuer, Explosion oder Erstickung mit Todesfolge oder schweren Verletzungen verursachen.

Halten Sie offene Flammen oder Funken vom Arbeitsbereich fern. Lackieren oder streichen Sie **NUR** in einem gut belüfteten Bereich.

## WICHTIG

*Beachten Sie die Produktspezifikationen und Gebrauchsanweisungen.*

Lassen Sie sich vor dem Lackieren des Bootskörpers von der Ortsbehörde über die geltenden Umweltschutzvorschriften beraten. Befolgen Sie die Gebrauchsanweisung des Lackherstellers genau.







Diese Seite bleibt absichtlich leer

9/9/08 - REVIEW COPY  
DO NOT DUPLICATE

